Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtlides Organ der Gemeinden Auringen. Bredenheim, Florsheim, Frauenstein, Maffenheim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau.

Besugspreis: Durch Trögerinnen Ausgabe A Ausgabe B und Bertreinngen (obne Suffell- Wiesbad. Menefte Racht, mit "Rochdrunnengeifter monat. 0.60 vierteil; 1.80 monat. 0.80 vierteil; 2.40 Burch die Poff bezogen (ohne Bestellg.) 0.70 2.70 2.10 0.90 2.70

nriag, Schriftleitung u. Sauptgefcaftisftelle: Ritolasite. 11. gernfpr.: Rr. 8915, 5916, 5917.

er Abannent ber Wiesdademer Reueften Rachrichten (Ausgade A) ift mit 800 Mart gegen Tob and Unfall jeder Abannent der Wiesdadener Reueften Rachrichten, der auch die humoriftische Wochenles Kochrunnengelber (Ausgade B) bezieht, insgelamt mit 1800 Mart auf den Todes- und Gangniphilatell infolge Unfall dei der Rürnderger Lebensversich Bant versichert. Bei verheitraten ber Kochrunnengeister gift dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ebefrau.



Anseigenpreise: Die einipaltige Stadtbes, Wiesbaben Denischand Ausland Beile ober beren Raum SRt. 0.20 Mtr. 0.30 Mtr. 0.40 Mtr. 0.30 Mtr. 0.40 Mtr. 0.30 Mtr. 0.40 Mtr. 0.40 Mtr. 1.50 Mtr

Siliale I Mouritiusftr. 12, Sernipr. Hr. 2054; Siliale II Bismardring 29, Fernipr. Hr. 2055.

Wenn Mann und Prau verunglilden, sommen je 1000 Mart, insgesomt also 2000 Mart zur Anszahlung. Jeder Unsall ist dinnen einer Woche der Kürnberger Ledensversicherungs-Vank anzuseigen, der Berleiche dat sich innerhalb 24 Stunden nach dem Unsall in ärzisigen Sehandlung zu begeden. Todeskälle müssen losert, späteltens aber innerhalb 26 Stunden nach dem Einsritz zur Annesbung gedracht werden. Neder die Boraussehungen der Bersicherung geden die Bersicherungsbedingungen Unsschlüs

Hummer 24

Samstag, 29. Januar 1916.

31. Jahrgang.

Nach achtzehn Kriegsmonaten.

Ber hatte im Anfang des Arieges geglaubt, daß er wice Ausdehnung annehmen würde, sowohl was die Jahl der Ariegsschaupläte, als auch die Beitdaner andetrifft. Die ihn vor 8 Monaten an derselben Stelle gesagt wurde, ich das Ende des gewaltigen Bolferringens noch nicht dinieben wäre, so gilt dasselbe auch noch heute nach ich Jahren blutigen Rampses, wenn wir auch nach dem in im Zwischenzeit Geleisteten der Entscheidung ein beträchtiges Stüd näher gerückt sind.

Die Aushungerung glauben unfere Gegner uns mer noch am erften flein gu befommen. Bedroben uns besmegen bie Englanber neuerbings mit einer Berung ber Blodabe. Wenn fle und mit biefer Bolitit mende Unannehmlichfeit bereiten, fo tonnen fie uns teineswegs bamit gu Grunde richten. Der Denifche um was es fic banbelt und was alles auf bem mie ftebt, und fcrantt fich besmegen ein. Auch bet dem Gegnern macht fich Anappheit an Lebensmitteln mimberen notwendigen Dingen, bet benen fie auf unfere falt angewiesen maren, bemertbar. Gie miffen aber nit bem Gebotenen ausguhalten und ihre Technif bie Rriegsinbuffrie und ber Ernahrungsfrage verfagt mmen. Babrend das Gelb bei uns im Lande bleibt, the bet ihnen in Daffe nach Amerita und Japan, fo I be fiderlich eber ale wir ber Gefahr eines finangiellen Sublatens ansgeleht find. Das gange riidficitiofe Berihm ber Englander ift fein Beiden ihrer Starte, fondern im Chumacht.

Aber auch mit unserem Berbluten in des Bortes beiebet Bedentung rechnen unsere Gegner noch immer. Ider Seitpunkt wird in ihrer beherischen und großsprechesichen Bresse dem Bolle immer als unmittelbar bevortiend vorgespiegelt. Wie lange das Boll diese salt lebren. Idellungen sich noch gefallen läßt, wird ja die Zeit lebren. Ideschapt versteben es unsere Gegner meisterhaft, für in Nichtschapt versteben es unsere Gegner meisterhaft, für in Nichtschapt versteben es unsere gegner meisterhaft, für in Nichtschap ihren Untertanen immer irgend ein Trostiel vorzussehen, um sie für den Arteg ausdauernder zu aben und ihnen einen endgültigen Sieg vorzugauseln. Der auch dieses falsche Spiel nimmt einmal ein Ende. In Italien beginnt es schon ganz erheblich au gären und nich die gegenwärtige Regierung, die den Arteg gegen willen des Bolles angesangen bat, die Folgen dieser kintt noch am eigenen Leibe zu spüren bekommen.

det und ift auch heute noch, wie vor einem Biertelunt, eine Menge wehrfähiger Männer vorhanden. Aber
nur das ift es, was und eine Beruhigung gewährt,
logar die Anordnung getroffen worden, nicht mehr
triegsverwendungsfähige Männer, Leute, die unfere
unte ficherlich aum größten Teil noch sederzeit ind Feld
in würden, nach und nach dur Entlasung au bringen.
Ind infolgedessen schon eine ganze Anzahl solcher Leute
zuer zu friedlicher Beschäftigung beimgeschicht worden.

Dentidlands militarifde tteberlegenheit abmen follte, bafür find auch gar feine Angeichen vorben, Unfere Berlufte on Menfchenleben und auch an balmaterial find im Berfaltnis bedeutend geringer als unferer Gegner. Rach einem fürglich burch die Breffe enen Artifel follen allein 31/2 Millionen Gefangene anferem Sande fein. 3ch weiß es gwar nicht, glaube bes unfere Wegner diefen 31/2 Millionen - hoch gefeine 1/2 Million entgegenstellen tonnen. Bir in der Lage, die Locher, die uns ber Rrieg folagt. ber anien Organifation unferes Cantiatomefens und aratiden Tüchtigfeit, fowie bant bes Menfchentials, bas und gur Berfügung fieht, immer wieber ulauen, mas besonders bei Granfreich durchaus nicht dell ift. Wenn auch ein immer größerer Teil der den Bront von englifden Truppen eingenommen le ift doch für diefen Rrieg bie Möglichteit eines binben Erfates der Frangofen durch die Englander die en Sieran andert auch nichts die Ginführung Gemeinen Bebroflicht in England; benn die Grüchte tonnen erft in Jahrzehnten gur Geltung tommen. Sablenverhaltnis ergibt bis febt für unfere ablaint fein Uebergewicht. Die gange ttalienische bird durch eine ofterreichifd-ungarifde Armee im schalten, Gine sweite Armee unfered langjährigen Berbündeten halt im Berein mit unseren braven Truppen, woau noch im Kaulasus eine türfische Armee kommt, das ganze große Rußland nicht nur im Schach, sondern hat ihm vielmehr große Länderftrecken entriffen. Bir selbst bieten im Besten Engländern, Franzosen und Belgiern mit ihren Turkos, Zuaven, Indiern, Kanadiern und wie sie alle beißen, erfolgreich die Stirne. Nicht zu vergessen ist, daß, wie schon in dem bereits erwähnten Artikel angedeutet ist, die türkische Behrkraft im weiteren Berlauf des Krieges, besonders auch nach der ungehinderten Berbindung zwischen Morgen- und Abendland, eine immer größere Bedeutung gewinnt.

Das vergangene Biertelfahr ftanb unter bem Beichen auftauchenber Friedensgerlichte, die natürlich von dem Bierverband als von uns ausgegangen bezeichnet und als Beichen beginnenber Rampfesmfibigfeit und Schmache unfererfeits ausgelegt worben find. Durch bas ichnelle Gingreifen ber Regierung wurden jedoch biefe uns untergefcobenen Griebensgebanten entichteben gurudgewiefen. Bir fonnen, nachdem wie fest bie Berfaliniffe fur uns liegen, rubig marten, bis unfere Wegner mit Friebens. munichen on uns berantreten. Und icon ift bies gefcheben. Der erfte, wenn auch ffeinfte Wegner, bat icon flebentlich fein Sandchen erhoben und um Grieden gebeten, ber ihm nach unbedingter Baffennieberlegung gemabrt murbe, fo daß die FriedenSunterhandlungen eingelettet merben fonnten, die natürlich ber Bierverband burch Querguge wieber ju nichte gu machen verfucte. Montenegro ift jeboch abgetan und bas genfigt uns.

Bas nun die Lage auf ben einzelnen Rriegofchauplagen betrifft, fo haben fich mabrend ber letten 3 Monate im Beften und Often bant ber Tapferfeit unferer einen feften Ball bilbenben Truppen feine wefentlichen Berichiebungen ergeben, mobl aber im Gaden und Gudoften. Bergeblich haben fich bie Ruffen in Ofigaligien an ber ehernen Mauer unferer Bundesgenoffen bie Ropfe eingerannt und ungeheure Berlufte bavongetragen. Die Turfen haben bie vereinigten Englander und Frangojen mit ihren farbigen Bunbesgenoffen endauftig aus Gallipoli binausgeworfen. Aber auch in Defopotamten find bie Englander nach bem türfifden Siege bet Riefiphon in furger Beit unter ftarten Berfuften eine Strede gurudgebrangt morben, gu beren Ueberwindung fie ein ganges Jahr gebraucht haben. Rach dem heutigen Stande der bortigen Gefechislage durfte eine endgültige Enticheidung über den Feldaug in Mefopotamien giemlich nabe gerudt fein. Die moralifche Birfung ber flegreichen Rampfe bortfelbit macht fich icon in Berfien

Rachdem in der Türlet und auf dem Balfan alles fo gut vor fich gegangen ift, hoffen wir, daß auf dem Lehteren bald gang der Bierverband verschwinden und auch auf den übrigen Kriegsschauplätzen im Often und Westen die Sache endlich zum Klappen kommen wird.

Deutschland ift wirticaftlich und militarisch unüberwindlich. Wir fonnen beshalb ber Jufunft rubtg ent-

Eine triegerifche Rede Wilfons.

Bang, 29. Jan. (T.-II.-Tel.)
Reuter melbet aus Rew-Port: Prafibent Wilson hat eine Bortragsreise angetreten. Er bat sunächt in New-Port brei Bersammlungen abgehalten, in benen er bas Programm der Regierung besprach, alle militärischen Mahnahmen vorzubereiten, um für einen zufünftigen Krieg gerüftet zu sein.

Rewayderk, 29. Jan. (Richtamtl. Bolif-Tel.)
Meldung des Benterichen Bureaus. Wilson sprach fich in einer Rede bei einem Bankett mit Rachdruck für die misitärische Bereitschaft aus. Er habe immer für den Frieden gekämpst, aber die Freiheit und die Ehre seien wichtiger als der Friede. "Die Amerikaner werden niemals Streit suchen", sagte er, "ihn aber auch nicht seige vermeiden". Der Präsident erklärte weiter: "Ich kaun nicht sagen, welches die internationalen Bezieshungen dieses Landes morgen sein werden, ich meine das Morgen im buchstäblichen Stune des Wortes".

Die Rentralität der Schweig.

Basel, 29. Jan. (Privat-Tel. Zens. Bin.)
Die Zeitungen der romanischen Schweiz (Westschweiz, Südschweiz und Tessin), mit verschwindenden Ausnahmen, haben sich in den letzen Bochen in einen wahren antideutschen Bahnsinnstaumel gestürzt, wegen der sogenannten "deutschen Bahnsinnstaumel gestürzt, wegen der sogenannten "deutschschweizerischen Beneralstabsossisieren. Es ist in längt bekannt, daß die italienischen und französischen Schweizer die "Rentrastität der Schweiz wie solgt präzisieren: Die Schweizer italienischer und französischer Svrache sind selbstverständelich Parteigänger der Franzosen, Italiener und Engländer, mit einem Bort: Parteigänger der Enzente, und handeln und schweizer ganz offen demgemäß, ohne daß die Bundebregierung der Schweiz ihnen das verbieten oder die anderen Eidgenossen es ihnen siel nehmen dürsen. Dagegen verlangen die italienischen und französischen Schweizer von ihren Eidgenossen, den Schweizern deutscher Sprache, daß sie auf keinen Fall Parteigänger der Deutschen und Ocherreicher sein dürsen, ja nicht einmal Sompathien sur die Deutschen oder Oesterreicher haben, geschweize selbe mündlich oder schriftlich aussprechen dürsen. Inn die Deutschweizer das, so verleben sie größlich die Reutralität der Schweizer das, so verleben sie größlich die Reutralität der Schweizer das, so verleben sie größlich die Reutralität der Schweizer das, so verleben sen ententeireundlichen romanischen Schweizern richtig gewahrt und beobachtet wird.

Wie weit diese wahrhaft antideutsche But der EntenteSchweizerblätter geht, kann man außer dieser neuesten. Debe gegen die zwei Generalstabsoffiziere daraus ersehen. daß ein westschweizerisches Blatt eine Korrespondens aus Lugano bringt, die wie auf Kommando von allen anderen ententeirdundlichen romanischen Schweizerblättern abgedruckt wird, natürlich auch von den Tessiner Blättern, die Bundesregierung werde ausgesordert, die zahlreichen deutschen und öberreichischen Journalisten, welche in Lugano siben, ebenso auszuweisen, wie die Bundesregierung auf Beraniasium Deutschlands die zwei ehrenwerten und jeder Spionage unschländs die zwei ehrenwerten und jeder Spionage unschlädigen englischen Korrespondenten aus der Schweiz ausgewiesen hat. Noch eine Art der Neutralität wird in Bildern und auf Postfarten beobachtet. Die militärische Behörde der Schweiz hat so den schlimmiten Auswischen des Deutschasses seit vortgem Juni durch ein allgemeines Berbot gewisser untstärische Behörde der Schweiz hat so den schlimmiten Auswischen dassen dassen eines seen ententefreundlichen Beitungen des Servilismus schuldig gegenüber Deutschland angeslagt. Araben werden aber heute noch in den Riossen, in den Babuhossbuchbandlungen etc. Bostfarten versaust, die darstellen, wie Deutschland (die bewassene Geremania, gefolgt von der Austria, aus einem brennenden dause iretend, an dessen Porten kerbende Krieger liegen, sein Schwert der Britannia überreicht, also ein Bild die. Den Sieg Deutschlands über England und Desterreich die. Den Sieg Deutschlands über England und Desterreich darstellen würden die Kiosse gewiß nicht versaufen.

Die deutschfeindlichen Kundgebungen in Laufanne.

Bern, 29. Jan. (Richtamil. Bolff-Tel.) Melbung der Schweiz. Telegr.-Agentur: Da in Laufanne gestern Abend abermals Aundgebungen statigefunden haben, hat der Bundestat beschlösen, den Bundespräsidenten de Coppet zur Besprechung der Lage mit dem Staatsrat des Kantons Baadt nach Lausanne zu eutsenden. Die Polizei hat einige Berhasiungen vorgenommen; das Judividuum. das die Konsulatssache heruntergerissen hat, ist ermittelt worden.

Bern, 29. Jan. (Nichtamtl. Bolff-Tel.) In Laufanne fanden gestern in fpäter Stunde noch lärmende Kundgebungen vor dem deutschen Konfulat statt, wobet es zu Jusammenstößen zwischen der Menge und der Polizei kam, die blank ziehen mußte. Ein Bataillon Landwehr wurde auf Bunsch des Staatsrates von Baadt durch den General von Marten nach Laufanne verlegt.

Bern, 29. Jan. (Richtamil. Bolff-Tel.)
In der deutsch-schweizerischen Presse wird der verhetenden Rolle gedacht, welche seit Kriegsbeginn die welsche schweizerische Presse, besonders die "Gazette de Lausanne" und ihr Leiter, Oberk Secreton, spielen. Die "Jürcher Post" wiederholt die allgemeine Sitmmung der Blätter tressend, indem sie sagette de Lausanne" täglich den Haften wundern, wenn die "Gazette de Lausanne" täglich den Dah gegen alles Deutsche softematisch züchtet, wenn Secreton und seine Bitarbeiter täglich den Kampf gegen Deutschland als einen heiligen Kampf, als eine gute und gerechte Sache binstellen, die Deutschen als Barbaren schwähen und verseumden und sich vorbehaltlos in den Dienst der von Paris auszegebenen Barole ftellen?"

Berlin, 99. Jan. (Richtamil. Bolff-Tel.) Die "Rorbd. Allg. Big." ichreibt gu ber Aussichreitung in Laufanne: Bie wir horen, erschien ber ichweizerische Gefandte in Berlin gestern im Auswärtigen Amt, um der Raiferlichen Regierung über die Berletung der Fahne des bentichen Konsulats in Laufanne durch eine Schar von Arbeitern, Schillern und Stubenten Mitteilung gu machen und baran den Musbrud bes lebhaften Bedauerns über ben Borfall au knüpfen. Der Gesandte fügte hinzu, daß drei Bersonen verhaftet wurden und ihrer ftrasserichtlichen Bersolgung entgegensehen. Der Bundesrat habe die für die Wiederaushissung der Fahne und ihren Schutz ersorberlichen Borkehrungen getroffen. Die kaiserliche Regierung sprach darauf ihre dankbare Anerkennung sür die prompte Erledigung des bedauerlichen Borsalls durch den eidgenvöllichen Pundesrat aus nöfftiden Bunbesrat aus.

Bern, 29. Jan. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Bum Swifdenfall von Laufanne wird noch gemelbet: Aum Zwischensall von Lausanne wird noch gemeldet: Als sich mittags vor dem Konsulat eine Ansammlung bil-dete, wurden sosort 20 Polizisten herbeigerusen, denen es jedoch nicht gesang, die um die Wittagszeit sehr belebte Straße zu räumen. In diesem Augenblick rift ein bisher noch nicht ermitteltes Individuum die Fahne herunter; eine andere Person entrik sie ihm schnell, faltete sie zusammen und brachte fie fofort ins Stadthaus, wo fie ben ftabttichen Beborben fibergeben murbe. Es ift noch nicht gelungen, das Individuum su ermitteln, das die Gabne berun-tergeriffen bat. Man hofft beftimmt, ben Schulbigen su

Der Stadtrat bielt am Rachmittag eine außerordentliche Signing ab, um die Berichte fiber die Borgange enigegen-gunehmen. Sierauf begab fich eine Abordnung bes Stadtrats und bes Gemeinberats von Laufanne nach bem beutichen Ronfulat, um ihr Bedauern über ben Smifchenfall ausaufprechen.

Bern, 29. Jan. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Einige welfche Blatter fuchen die Schuld an dem Lau-fanner Borfall auch dem deutschen Ronful gusufdreiben, der, da er die Gefinnung der Bevollerung fannte, es aus Gründen des Taftes hatte unterlassen sonne, es aus Gründen des Taftes hatte unterlassen sollen, die Fahne au bissen. Dazu schreibt der "Bund": Das hissen von Fahnen an nationalen Gedenstagen gründet sich auf einen völkerrechtlich anerkannten Grundsat, der überall genöt wird und auch dei und Geltung haben muß. Der Hauptschuldige ist nach dem "Bund" ein gewisser Sunziler, Angestellter des Konsektungshauses Bonard Frdres, von dem er fofort entlaffen murbe.

Amtlicher deutider Tagesbericht.

Grobes Sanpiquartier, 28. 3an. (Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplag.

In dem Frontabschnitt von Nenville wurden Sandgranatenangriffe der Franzolen unter großen Berfusten für fie abgeschlagen. Einer auserer Sprengstrichter ift in der hand des Feindes geblieben. Die Beute vom 26. Januar hat fich um 4 Maschinengewehre und 2 Schlendermaschinen erhöht.

Bielfache Beidiehnug von Orticaften binter unferer Front burch bie Frangofen beantworteten wir mit Gener

Bei ber Dohe 285 nordöftlich von La Chalade befette ten unfere Truppen nach Rampf einen vom Seinb ge-

fprengten Trichter. Ueber einen nöchtlichen feindlichen Quftaugriff auf die offene Stadt Greiburg liegen abichliegende Melbungen noch nicht vor.

Im englischen Unterhand find über die Er-nebniffe der Luftgesechte Angaben gemacht worden, die am besten mit der folgenden Infammenstellung nufes rer und ber feindlichen Berlufte an Flug-

Beit unferer Berbffentlichung am 6. Ofiober 1915, alfo in bem Beitraum feit bem 1. Oftober 1915, find an beutiden Binggengen an ber Beftfront verloren gegangen:

im Luftfampf burd Mbidus von ber Erbe . . vermißt im gangen 16

Unfere wentitden Gegner verloren in biefer

im Luftfampf burch Abidug von ber Erbe . . 11 burf unfreiwillige Lendung innerhalb unferer Linien . im gangen 63

Go handelt fich babei nur um die von und mit Sicherheit feftguftellenden Sahlen ber in unfere Sanbe gefallenen feinblichen Gluggenge.

Beftlicher Hriegeichauplat.

Beiberfeits von Bidin flüblich von Dunaburg) fowie zwischen Stochob und Stor fanden fleinere Gesechte fiatt, bei benen wir Gefangene machten und Material erbenteten.

Balkan-Kriegsichauplat.

Richto Renes.

Oberfte Beeresleitung.

Heuer Slieger-Angriff auf Freiburg.

Freiburg t. Br., 28. Jan. (Bolff-Tel.) Gestern Abend nach 10 Uhr warsen zwei seindliche Flies ger über die Stadt fünst Bomben ab, die nur Materials schaden vernezachten und Personen nicht verletzten. Das Stadtiscater war ans Anlas des vaters ländischen Abends bicht gefüllt. Das Publikum blieb rubig im hause, die Gesahr beseitigt war.

Der Templerturm und die Kathedrale von Mieuport.

Bon unferem gur Beftarmee entfandten Rriegsbericht-

...... 26. Jan. (Oken.) Die "Umlegung" bes Templerturms und ber Rathes brale von Rieuport ift für ben gangen nachft ber Rufte perlaufenden Teif ber bentiden Gront von gröhter Bichtigfeit.

Der Geind hat hiermit feit gestern feinen einzigen ers bohten Beobachtungopoften in diefem völlig flachen Ges lande eingebuße und wird fich hierfür taum Erjan ichaffen

Der Turm ber Rathebrale fiel swar icon por langerer I

Beit, boch blieb immer noch bas hochragende Dach bes Rirchenschiffes, bas unn auch ausgeschaltet murbe.

Biel fdwieriger mar aber bie Berfibrung bes Templer. turmes, ber in feiner breiten Raffigfeit ein Bahrgeiden ber Wegend bilbete. Seine Berftorung wollte lange nicht gelingen, ba bas vielhunberijährige, fleben Meter bide Manerwert wie maffiver Gels wiberftanb. Rur einige große Trimmer an ben Ranten waren ihm biober ande

Run ift auch biefer hiftorifche Bau harter militarifder Rotwenbigfeit burd ein technifdes Meifterftud gum Opfer Rurt Frfr. v. Reben, Rriegsberichterftatter.

Die englischen Gesamtverlufte.

Bonbon, 29. Jan. (Privat-Tel., Benf. Bln.) Reuter meldet offiziell, daß die Gesamtverlufte der Eng-länger an Toten, Berwundeten und Bermiften auf allen Kriegsschauplähen bis zum 9. Januar 24 128 Offiziere und 525 345 Manuschaften betragen.

Condons Verteidigung gegen Cuftangriffe.

Bonbon, 29, Jan. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Melbung des Renter-Bureaus vom 27. Jan .: Ritchener und Balfour empfingen beute eine Abordnung ber Bon-boner Mitglieber bes Parlaments in ber Angelegenheit ber Berteibigung Condons im Luftfampf. Die Minifter teilten mit, bag fruber Schwierigkeiten wegen bes Mangels an Abwehrmaterial bestanden, daß aber feit dem letten Angriff große Gorifdritte in ber Berteibigung ber Sauptftadt gemacht worden feten, fomobl mas die Abmehr-artifferte, als die Berteibigung burch Aeroplane betrifft.

Die Thronrede gur Schliefung des englischen Parlaments.

Mur noch "bis gum außerften verteidigen".

Bondon, 29. Jan. (T.-At., Tel.)

Das Barlament ift burch tonigliden Befdlug vertagt morben. In ber Thronrede mirb gefagt:

Achtgebn Monate baben meine Armee und meine Blotte aufammen mit den tapferen Bunbesgenoffen unfere ge-meinichaftliche Freiheit und bas internationale Recht Enropas verteidigt. Durch die Entichloffenbeit meines Bolfes bier und in ben fiberfeetiden ganbern merbe ich beftartt in dem feften Bertronen, ben Rrieg aum endlichen Sieg an führen. 3ch dante Ihnen für die Bereitwilligfeit und Freigebigfeit, mit ber bie boben Forberungen, die ber Rrien In Diefem Rriege, notwendig macht, bemilligt murben. ber und aufgezwungen murbe von benfenigen, bie menig Chrfurdt vor der Greiheit und ben Bertragen baben, die und beilig find, werden wir die Baffen nicht nieberlegen, bevor wir unfere Come bis gum anterften nerteidigt (!!!) baben, die Cache, auf ber bie Anfunft bes Bol-Dit vollem Bertrauen verlaffe ich mich auf die lopale Mitwirfung aller meiner Untertanen, die mir bisber immer aniell geworden ift. Ich hoffe, daß ber allmöchtige Gott uns feinen Segen geben wird.

Griffer wollten fie unbedingt flegen und Dentichland nieberichmeitern, febt nur noch fich bis aum Menfterften verteidigen. Mit ber machfenden Ginficht ftellt fic bie Be-

icheibenheit ein. Geriftl.)

Amtl. öfterr.=ungar. Tagesbericht.

Bien, 28. Jan. (Bolff-Tel.)

Amtlich wird verlautbart:

Ruffischer Krieasschauplag.

In Toporonk an der bestarabischen Grenze überfielen hente früh Abteilungen des mittelgalizischen Ans
fanterieregiments Rr. 10 eine ruffische Borfeldftellung, eroberten sie im Dandgemenge, warfen die
rufsischen Gräben an und führten einen großen Teil der
Besatung als Gefangene ab.

Conft nichts Renes.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Bon den gewöhnlichen Artifleriefampfen und fleineren Unternehmungen abgefehen verlief ber geftrige Zag ohne

Sildöftlicher Mriensichauplat.

Unfere Eruppen haben and bie Gegend von Bu: fin je befent und fliegen auch bier nirgenbe auf Biber,

Die Entwaffnung bes montenegrinifchen Deeres nabert fich ihrem Abichluft. Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs.

v. Sofer, Feidmarichallentnant.

Der montenegrinische Lugenfeldzug.

Gine Darfiellnug von berufener Seite. Berlin, 29. Jan. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Benn es für ben großen Eindrud, ben die Beawing-Gegner hervorgerufen bat, noch eines Beweifes bedurfte er mare burch ben ungeheuerlichen Lügenfeld. aug gegeben, den bie Regierungen von Rom, London, Baris und Betersburg in der ihnen bienenden Breffe in der montenegrinifden Coche führen. Allen diefen Tatarennachrichten gegenüber, benen bie Berichte ber verichiebenen in Geinbestand refibierenden Ronfuln bie Rrone auffegen, wird von berufener Geite gufammenfaffend folgendes mitgeteilt:

Im 1. Januar befetten bie ofterreichifch-ungarifden Truppen den Comtiden; am 13. Januar richtete Ronig Mifolaus au Kaifer Frans Josef ein perfonliches Sandidreiben, in dem er um einen Baffenftillftand und Einichreiben, in dem er um einen Waffenstilltand und Einleitung von Friedensverhandlungen bat. Eine Bitte
gleichen Inhalts ging, unterzeichnet von allen montenegrinischen Miniftern, an die öherreichisch-ungarische Regierung. Auf Grund der Erfahrungen, welche die Donaumonatchie mit dem unruhigen sudöstlichen Rachbar zu verichtedenen Zeiten, zuseht in der Stutarifrise im Infre1913, gemacht hat, und in Erwartung des Gegendruck, der
ieitens der seindlichen Großmächte zweisellos einsehen
mußte, war es klar, daß jeder Friedensverhandlung mit
Montenegro die bedingungslos zugestandene Bassenfredung durch das montenegrinische Deer vorauszugeben
hatte, In diesem Sinne wurde das montenegrinische An-

gebot beantwortet. Die Regierung gogerte nicht,

Am 17 Januar nachmittags trafen bie Mbgefanbit. ber montenegrintiden Regierung sur A. lung ber Entwaffnungsattion in ber mittlerwelle E. n. f. Truppen besetzten Sauptftadt Cettnie ein. Berje dene Schwierigfeiten, Die fich bet Erledigung ber netfächlichen Einzelfragen ergaben, liegen es am 12. 3en munichenswert ericeinen, noch vor bem Abichluft ber Be einbarungen den Bormarich in bas innere Montenen fortaufeten und die montenegrinifden Abteilnnen bort au entwaffnen, wo man fie eben traf. Der Blen Generalhabsbericht fagt barüber:

Eine folde, burd militarifde Grande fowie to Gigenart bes Lanbes und ber Bevolferung bebiren Bofung wird am rafcheften bem feit langen Jahren von Rriege beimgefuchten Montenegro ben Frieden wiebe. augeben vermögen.

Die bsterreichisch-ungarischen Kolonnen besetzen, wacht auf Ersabrungen, die in den Feldzügen aus dagen 1869, 1878 und 1882 in diesem Wetterwinkel Enwyas gemacht wurden, icon zwei Tage später nebk Stam die durch die Städte Riffic, Damisongrad und Podgoringesennzeichnete Dauptader des Landes, ohne die Faster ablieferung ging die in die Mach die Baffer ablieferung ging die in die entlegensten Gehin vollig glatt und ohne daß der geringt Willig glatt und ohne daß der geringt Widerftand geleistet wurde, von katten.

Das montenegrinische Bolf ist friegsmide über ih Masen und kennt nur einen Bunsch: Brot! Alle Eds derungen über neue Kämpse, verzweiselte Durchbruck versuche montenegrinischer Deerestelle, Renorganisatin des Widerstandes und dergleichen mehr sind von Anim dis zu Ende freie Ersindung.

Mit der Besehung des ganzen Landes durch die Gereichischungarischen Streitkräfte und der Entwassung in

reichifd-ungarifden Streitfrafte und ber Entwaffnung ! montenegrinischen Seeres, die sich ihrem Abschlink nicht bas militärische Biel bes öfterreichtst. ungarischen Feldanges in Montenegrott reicht. An diesem Erfolg, worauf es im Kriege allein worauf, kann auch das selisame Berhalten bit alten Ronigs, ber suerft bie Gnade bes Raifers : Defterreich anruft, bann aber boch ben Ginfluffen aus I und anderen feinblichen Sauptftabten unterlag, nicht is

Die bfierreichifd-ungarifde Regierung erffarte, bat i geneigt fei, nach Unterfertigung bes Entwaffnungt trages montenegrinifche Friebensunterbanbler gu en fangen. De folche Unterhandler tommen werden, ober es fiberhaupt eine Regierungsgewalt gibt, bie folde Ilm banbler gu entfenden vermag - bas tft vielleicht !! Montenegro und feine Donaftte von Juter effe, fann aber Defterreich-Ungarn ublite gleichgiltig fein.

Das Land ber Schwarzen Berge ift bezwungen, fei Truppen entwaffnet, bas montenegrinifche Beer ans Reihe unferer Beinbe verfdwunben. Die Montenegrin werben ihren Grieben erhalten, anch ohne ben Ronig be fie in ihrer ichmerften Stunde trenlos verlaffen bat.

Duraggo wird geraumt, Dalona verteidigt.

Bugano, 20. Jan. (Eig. Tel. Benf. Bin Biornale b'Stalia" verzeichnet bas Gerficht, bab . Bialiener auf ben Rat Effab Baicas Dure raumen, jeboch bas "uneinnehmbare" Bales energifch au verteidigen gebenten.

Rotterbam, 29. Jan. (Etg. Tel. Beni. Bin) Das romilde Rabinett beichlof. Balona bis in feien bereits getan.

Unftet und flüchtig.

Berlin, 29. Jan. (Richtamtl. Bolff.Tel Giner frangofischen Blättermelbung aufolge wird montenegrinife Ronigsfamilie auf aratlichen Rai Le wieder verlaffen und nach anderweitigen Melbungen Miniera auffinden

Miviera aufluchen.

Bern, 29. Jan. (B.Xel., Senf. Bl.)

Der Parifer Berichterhatter bes "Corr bella Smichreibt: Rachrichten aus Lvon belagen, daß ber mei negrinischen Königsfamilie neue Prüfungen bevorkeit da die Aerste erklärten, daß Lvoner Klima sei der Gelekt des Königspaares nicht zuträglich. Man vermniet, sie Lvon binnen Kurzem verlassen und in einer ander Stadt Aufenthalt nehmen werden.

Empfindliche Solgen des Hohlenmangels in Italien.

Loudon, 29. 3an. (Dichtamtl. Bolff-Tr Meldung des Renterichen Bureaus: Die "Times fährt aus Rom, daß die Schwefelquellen Sizilien infolge des hohen Preises der für Schwefelgewinnung nötigen Kohlen geschlossen weben. Der Preis stieg auf 8 Pfund Sterling für die Inngefähr 100000 Arbeiter feiern.

Amtlicher türfifcher Tagesbericht. Ronftantinopel, 28. Jan. (Bolff.It.

Das Bauptquartier teilt mit: Un ber Fratfront verichangte fich ber Geind is Gegend von Gelahir. Schwacher Artilleriegweite mit Unterbrechung. Bei Qut el Amara feine Ber

Un ber Raufafusfront bauerten im Bentrum geitweiligen Artifferiefampfe und Scharmubel gwifden Borpoften an.

Mn ber Darbanellenfront feuerte am 25. ein feindlicher Monitor eima breifig Granaten in bet tung Artbach, ohne eine Birfung gu erzielen. bet Flieger warfen awei Bomben gegen den Monitor, bet Gener einftellte und fich entfernte.

Kabinettskrife in Rumanien.

Das Caernowit, 29. Jan. (Eig. Tel. Bent. ?! Rabinett befinde fic infolge weifgehender Differengen ichen den einzenlen Rabinettsmitgliedern in einem Er ftabium. Das Rabinett Bratianu gilt als ericuttett Demiffion Brotianus werde für die nachte Bett er Bor der Bilbung des neuen Rabinetts ift eine Entide Rumaniens über feine Baltung in ber außeren nicht au erwarten,

· Aus der Stadt. •

Dapier- und Cumpen-Sammlung.

Lumpen, alte Aleider und altes Papier! Mehr nicht mird in der Zeit vom 31. Januar bis 15. Gebruar gesammelt von Soldaten, die ein Abzeichen tragen, für die Militär-Berwaltung. Wir fonnen uns also unsere Gedanfen machen, wozu das Baterland jeht diese Sachen braucht gegen unsere Feinde, die uns von allem abscheiden und erdroffeln wollen. Das Altmaierial wird mit Juhremerken abgeholt, die die Stadtwiertel nach und nach absahren, und zu den Sammelstellen in der alten Artillerietzlerne, dem Schloß, der Rerostraße. Beißenburgstraße, Blumenstraße und der Jusanteriekaserne, Gerschorfstraße, gebracht.

Und fo wollen wir benn alle auch diesmal, was das Baterland von uns braucht, getreulich in Bandel fcnuren und es freudig bingeben.

Mile? Grendig?

Bor mehr als 100 Jahren lebte bei uns ein großer Erzieher und Lehrer unseres Geschlechts. Der schrieb ein Bahlein für sein Bolf und nannte es "Ametsenbücklein", benn auf dem Titelblatt hatte er einen Ametsenhausen abgebildet und darunter die Borte geschrieben: "Geh' hin zur Ametse und lerne!" Und nun fordere ich Euch die Ihr mattherzig und san seid, auf, schaut Euch den Ametsenhausen einemal genau an und sucht, ob Ihr irgendwo eine Ametse seihe da schaft und handelt und wirkt für sich selbt, die den schanz, das eigene Wohl, statt wie die Retur es verlangt, zu arbeiten für die Gesamtheit, das Bolt, den Staat. Rie und nimmer werdet Ihr sie sinden, sie wäre eine Entartete, sie ist eine Unmöglichseit, Gott hat sie so nicht gebildet, nicht gewollt.

Das Zier ift gebunden; der Menich ift fret.

So fage ich dir, dem Freien, der in der größten Beit feines Baterlandes, der größten Rot feines Bolfes lau war, fan wurde:

Geb' bin gur Ameife, bu Bauer, und fernel

Städtische Kolonialwarenversorgung. Die Stadtvervollung wird demnächt den ihr von der Jentraleinfausseielschaft in Berlin gelieserten Reis an die Kolonialwerenkleinbändler verteilen. Anträge auf Zuteilung von
keis find dis spätekens 29. Januar bei der hädtischen
kolonialwarenabteilung, däfnergasse 17, schriftlich einunichen. Der Kleinverkaufspreis in von der Stadt auf
Gi, für das ksund seitgesett worden. Der Berkauf
hind die Kolonialwarenkleinbändler wird voraussichtlich

Der "Giserne Siegfried" hatte am Donnerstag einen ditig. Bu Ebren des Geburistages des Kaisers sanden wie dem bereits erwähnten Festakus der Oberrealschuse me andere seierliche Ragelungen katt. General v. Fra nited überreichte dem Oberbürgermeister die auf Antequag des Garnisonskommandos in biesigen Lazaretten stimmelten 1200 Mark, für die das Schild des Biesbierer Wappens zur Ragelung freigegeben wurde. Oberstätzermeister Geh. Ginanzat Dr. Glässen wichen im Annen der Offiziere und Mannschaften S. M. Schiff die gleiche die den Namenszug des Schisses in das eiserne Kreus ein. Auch Regierungspräsident v. Meister hatte im Lag benutz, um einen goldenen Stiftungsnagel einzuschan. Auch am Nachmittag war ein lebhaftes Treim am "Eisernen Siegfried" bemerkdar. Biele goldene, liberne und eiserne Rägel wurden, zum teil mit sernditen Sprüchen, eingeschlagen. Erwähnt sei noch der niedskaten Sprüchen, eingeschlagen. Erwähnt sei noch der niedskaten Ausmarich eines Kleinfindergariens.

Mbler ber Champagne". Bie wir erfahren, ift die bummlung für erblindete beutiche Rrieger, die burch

Ragelung des "Ablers der Champagne" in Dricourt, einem Dörschen in der vielgenannten Champagne, veranstaltet war, und zu der auch Betträge von Katerlandsfreunden aus Biesdaden geflossen sind, kürzlich abgeschlossen worden und hat den ansehnlichen Betrag von über 20 000 Mark erreicht. Das Geld ist bei der Deutschen Bank, Fillale Düsseldert, deponiert und wird der gemeinsamen Sammessielle für erblindete Soldaten in Berlin überwiesen werden. Der mit etwa 20 000 Eisennägeln gepanzerte Adler besindet sich gegenwärtig im Dauptquartier des Armer-Oberbeschlishebers Erzell. von Einem und soll später einem bentichen Museum überwiesen werden.

Die ersten eisernen Zehnpsennigstüde sind bereits aur Ausgabe gelangt. Sie sind berusen, den icon merklich behobenen Mangel an Kleingeld an beseitigen. Es wird darauf hingewiesen, daß diese Zehnpsenigstüde an Sammler und Münzenhändler nicht abgegeben werden zehn gaugen werden zehn Millionen dieser eisernen Zehnpsenigstüde ausgegeben. Der Münze ist also ein Seltenheitswert ohne weiteres versagt. Die neuen Zehnpsennigstüde tragen auf der Schriftseite über der Jahl "10" die Umichrift "Deutsches Reich" und unter dieser Zahl das Wortspelinnig" in wagerechter Stellung, darunter die Jahreszahl, auf der anderen Seite siatt der Schnureinsäsing einen Perlenkreis. Die eisernen Groschen sind ebenso wie die eisernen Fünfpsennigstüde spätestens zwei Jahre nach Friedenssschlass ander Aurs zu seben.

Jur Vierpreisfrage. Befanntlich ist durch die Prese die Mitteilung gegangen, daß das kellvertretende Generalsommando des 11. Armeelorps in Rassel die ausdrückliche Genehmigung aur Erhöbung des Vierpreises um 5 M. für das Gestoliter erteilt habe. Wie nun amtsteh mitgeteilt wird, ist diele Rachricht unautressend. Das kellvertretende Generalsommando hat vielmehr seinen Siandonunst in der Vierpreisstage in sämtlichen Kasseler Blättern solgendermachen dargelegt: "Das kellvertretende Generalsommando bat die ihm in der Krage der Erhöhung des Vierpreises augegangenen Anträge der hierfür ausändigen Vreißprüfungskelle der Ausseller überwiesen. Diese und nicht, wie einige Zeitungen Sehauptet haben, die "Breisprüfungskelle des Generalsommandos", die es nicht alb: — hat in ihrer Sigung vom 5. Januar einstimmig zum Ausdruck gedracht, daß sie auch dei erneuten Verhandlungen zu seinem anderen Ergednis sommen könnte, als au dem in ihrem Gutachten vom 16. Rov. v. I. niedergelegien — in dem bekanntlich der Vreis von den Kasselegier von den Kasselegier für angemessen erklärt wurde. Die von den Kasseler Vrauereien gleichwohl am 6. Jan. vorgenommene Viervreiserhöhung von b M. für das Oestoliter ist also nach dem Gutachten der städischen Vreisprüfungskelle nicht auge me sien. Das Generalsommando sieht von einem Einscreiserhöhung eine Regesung den Grunde ab, weil von der Keichsregierung eine Regesung der Verauer als Sierskenbas Wassernungenstühreringen

Frauen als Straßenbahn : Motorwagenführerinnen. Rachdem in Berlin und einigen anderen Großtädten der Bersuch gemacht worden ist. Frauen auch als Motorwagenführerinnen bei der Straßenbahn zu verwenden kann jeht das Urteil abgegeben werden, das der Bersuch als gelungen zu bezeichnen ist. Die betreffenden Frauen haben ibren Bflichten völlig genügt. Mit Genugtnung verzeichnet eine Straßenbahnverwaltung sogar den Fall besonderer Geistesgegenwart im Betriebe, bei welchem eine Kührerin durch rechtzeitige Betätigung der Rotbremse und Schukvorrichtung ein Kind vor dem Tode durch lieberfahren gereitet bat.

Hurhaus, Theater, Dereine, Dortrage uim.

Rurbaus. Gin Goliften Mbend mit febr tutereffantem Brogramm ift für Conntag abend unter Derrn Rurfapellmeifter Dermann Frmers Leitung im Abonnement im Rurbaufe porgefeben.

ment im Kurhause vorgesehen.
Abnigliche Schausviele. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die woraige Ausschrung der Schillingsschen Oper "Mona Lifa", in welcher Frau Barbara Kemp von der Hosver in Berlin ein einmaliges Gaftspiel in der Titelrolle absolviert, erk um 7% Uhr beginnt.
Wonopol-Lichtsche Einen

Monopol-Lichtfpiele, Bilbelmftrage. Ginen Schlager auf bem Gebiet ber Kriminal-Dramen bringen bie Monopol-Lichtspiele in ihrem auch sont hervorragenden Programm vom 20. bis 21. Januar in bem Joe Deebs-Film "Der Gebeimfelreiar", ber mit Allein-Aufführungrecht für

Biesbaden erworben wurde. Der Film geichnet fich burch togifc aufgebaute fpannende Sandlung und befonders ichone Aufnahmen aus und befint als Runfifilm bedeutenben Wert.

Thalia-Theater. Das Mirafelgafipiel ift bis einschließlich Montag. 31. Januar verlängert worden. Deute Samstag finden drei Borführungen, nachmittags 4. 6% und 8% libr ftatt, morgen Sonntag 4 Borführungen, nachmitags 3, 5, 7 und 9 libr. Als Extra-Einlagen werden hochaftuelle Bilder gebracht: "Der große Brand in Bergen", "Die Ueberschwemmungen in Polland", "Das Ende des Dardanellenuniernehmens", "Kbendstimmung am golbenen horn".

Im Berguügungspalaß tritt vom 1. Februar an die befannte Schulreiterin Baronin v. Lübel auf. Der Künstlerin, die in der Artikenwelt einen guten Ramen hat, war zu Ausbruch des Arieges ein herdes Geschied beschieden. Sie ritt in Namur bohe Schule auf drei Pferden, einem Schimmel, einem Fuchs und einem Rappen, von denen besonders der Schimmel mit größter Sorgfalt ausgebilder war, und führte außerdem eine Gruppe von sieben dresseilder war, und führte außerdem eine Gruppe von sieben dresseilden Robilmachung wurde die Baronin sosort sekgenommen und nach längerer Gesangenschaft nach Solland abgeschoben. Es wurde ihr nicht gestattet, sich um das Schickfal ihrer Tiere und ihrer sonstigen Requisiten zu fümmern, Rach der Eroberung Ramurs durch die Deutsichen eilte die Artistin dorthin zurück, sand aber nur noch den Rappen und zwei Hunde vor. Die beiden anderen Pferde waren als Reitpserde für denticke Offiziere requiriert worden; die Hunde waren mit den weiterzlebenden deutschen Truppen gelausen, die Aleider und sonstigen Gegenftände waren vom belgischen Böbel vernichtet worden. Die Baronin waudte sich an den Kaiser, und durch die angeordnete Untersuchung wurden zwei der Hunde sehr den beiden schlenden Bierde, der stuck und der Schimmel, die als Offizierspserde gedient hatten, ermittelt. Die Baronin erdielt ihre Tiere zurück. Auch die Hunde fonnten bis auf zwei, die anscheilen Anteil. Auch die Hunde fonnten bis auf zwei, die anscheilen und erntet überall großen Erfolg. wieder ermittelt werden. Die Baronin ist ietst wieder auf Gastlytelreisen und erntet überall großen Erfolg.

Militärische Borbereitung ber Jugend in Biesbaben. Bur Feier von Raffers Geburtstag findet im Bestigale der Turngesellschaft, Schwalbacher Straße S, am Sonniag, 30. Jan., abends 8 libr eine Familien-feier flatt Der Reinertrag ift für die hinterbliebenen gefallener Krieger unverfürzt bestimmt.

Der Enangelische Arbeiterverein Biesbaden. E. B. veranftaltet am Sonntag abend 71/2 Uhr im Gemeindehaufe, Steingaffe 9, eine Katsersgeburtstagsfeier, für die ein reichfaltiges Programm, bestehend ans Prolog, Festrede, allgemeinen Liedern, Khorvorträgen, serner verschiedenen mustkalischen und deklamatorischen Darbietungen, susammengesiellt ist. Mitglieder und Freunde des Bereins sind freundlicht eingeladen.

Bochendienst ber militärischen Borbereitung ber Jugend ber Refibengfiabt Biesbaben.

Jugendfompagnie Rr. 148 (Stadt Biesbaden I). Sonntag, den 30. Jan., 8 Uhr abends: Hamilienseier. Freitag, den 4. Febr.: Turnen und Unterricht im Jugendheim. — Jugendfompagnie Rr. 149 (Stadt Biesdaden II). Sonntag, den 30. Jan.: Antreten 2 Uhr, Jugendheim: Uedungsmarsch. Dienstag, den 1., und Donnerstag, den 3. Febr.: Exerzieren, Turnen und Unterricht, Jugendheim: Wittwoch, den 2. Febr.: Binser- und Unterführer-Unterricht, Jugendheim. Mittwoch, den 2. Febr.: Binser- und Unterführer-Unterricht, Jugendheim. — Jugendsompagnie Rr. 150 (Stadt Biesbaden III). Sonntag, den 30. Jan., 8 Uhr abds.: Familienseier. Mittwoch, den 2. Febr.: Turnen und Unterricht, Jugendheim. — Augendsompagnie Rr. 151 (Stadt Biesbaden IV). Sonntag, den 31. Jan., 8 Uhr abds.: Familienseier. Montag, den 31. Jan.: Exerzieren, Jugendheim. Connersiag, 3. Febr.: Turnen und Unterricht, Bleichstr.-Schule. — Dienstag, den 1., und Freitag, den K. Febr.: Ueben der Spielleute der vier Kompagnien, Jugendheim. Samstag, den 5. Febr.: Unterricht der Sanitätsmannsschaften. Die Uedungen an den Wochentagen beginnen abends 8½ Uhr, salls nicht eine andere Zeit augegeben ist.

Berliner Brief.

Des Raifers ameiter Geburtstag.

Berlin, 27. Januar. Beminsten mal begeht Berlin die Feier von Kaisers bedutistag im Zeichen des Krieges. Das läßt keinen überschäumenden Frohünn, leinen lauten Jubel zu. Bohl set den Ausdruck unerschütterter Zuversicht, aufrechter Treue, die am hellsten in dunklen Wettern leuchtet. Das inde Weden, der Paradeaufzug unterblieb, die Feiern bestählten sich auf kirchliche, die fädtischen auf eine Anstehe durch den Oberbützermeister, edusso, batten Bissuche durch den Oberbützermeister, edusso, batten Bissuchaft und Kunft nur den schlichten Rahmen kurzer Anstehe durch den Oberbützermeister, abisse Tage zu hulsten. Er selbst hatte gewünscht, daß alles laute Feiern merkliebe, und gebeten, die sonst für Kaiseressen u. a. Satwendeten Mittel Kriegshilsen verschiedenker Art zusmenden. Diesen Gedanken haben in besonders schöner zeise die Berliner Junungen zur Ausführung gedracht, nach sie sich zu einer Ragelung am hindenburgdenkmal uisummenschlossen, die den Kagelung am dindenburgdenkmal win mie sich zu einer Ragelung am dindenburgdenkmal win gut Stück wachsen und Kriegsnot um ein gut Stück maßer werden ließ.

Bar auch der 27. Januar nicht gerade von "Kaiservoiter begünstigt, so flatterten die Fahnen, die in bunter
kalle von Dächern, von den Wagen der Elektrischen und
er Omnibusse wehten, lustig im stischen Winde. Und als
die Junungen sich im Tiergarten ausstellten, bauschten sich
im Jonnungen sich im Tiergarten ausstellten, bauschten sich
ihr schweren, goldstarren Seidensahnen pompos in den
ginneren Bohl an achtausend Meister der verschiedensten
denkwerte traten zum Jug an, und als die erste Gruppe
kind Denkmal angelangt war, standen die lehten noch unden denkmal angelangt war, standen die lehten noch unden denkmal engelangt war, standen die lehten noch undenkmal engelangt war, standen die lehten. Rein
dandwert sehlte, ja manche Bezeichnung ist uns, an Fatilktzeugnisse leider allzu Gewöhnte, sast fremd. Nadler,
diehlung mit dem Handwerf, daß ihm alle seine Zweige
sin, leine Bahnen, auf denen wir ehrwürdige Jahlen wie
lad, 1700 usw. Lesen, aus ihren Hüllen schaft und sich zulanden Gahen, aus denen wir ehrwürdige Jahlen wie
landen Gahen, auf denen wir ehrwürdige Jahlen wie

dag des die süngften find es, die da an uns vorbeiziehen. Itt heht im Felde. Zeugen dessen sind die einzelnen Felden find die einzelnen Felden fich neben im Felde. Zeugen dessen sohrt der Werwundete es sich nehmen lassen, die jet es als Urfanber oder Berwundete es sich nit nehmen lassen, sich zu ihrer Zunft zu bekennen, und in ihr dugleich als Soldat und Bürger, dem Landesherrn in die ihr dugleich als Soldat und Bürger, dem Landesherrn eisen gene Etserne Kreuze avs dem Jahre 1870 schmüt-

fen manches Beifthaarigen Bruft, die von 1914/16 prangen auf feldgrauem Aleid.

Prächtig geschmückt ist der Plat am Denkmal. Leuchtend gelbe Tulpenbecte siehen mit ihrer lichten Farbe gegen die dunklen Tannenreisigpforten, die das Denkmal flankteren. Deutsche und die Fahnen in den bundesbrüderlichen Farben weben drüberhin. Musik und ein bewegtes Menschenmeer, das der Nagelung durch die Innungsmeister zuschaut, die schlichte Rede, die das Gelöbnis der Treue zu Katser und Reich aufs neue bekräftigt, der Gedanke, das seder Dammerschlag ein Scherstein zur Linderung von Not beiträgt, schaffen die Stimmung, die dem Kriegsgeburtstag des Kaisers am besten entspricht: frohe, wenn auch stille Ungersicht

Die Atademie der Künfte wird, wie fie in der Kaiferfeier mitteilte, die einen Bortrag brachte: "Der Krieg und
die Kunft", demnächt eine Kriegsausstellung eröffnen, die Rechenschaft darüber ablegen foll, was die deutsche Kunft bisher in der Darftellung des Krieges geleistet hat.
Den Kaiferfeiern der öffentlichen Körperschaften reih-

Den Raiferfeiern ber öffentlichen Rörperfchaften reihten fich alle die fleinen, namenlofen Geftstunden an, mit benen Lazarette, Genefungs, und Nachmittagsheime ihren Pfleglingen ein paar frobe Stunden bereiteten.

Bie ergreifend war befonders die Geter eines großen Blindenheims, in dem all die toten Augen nichts mehr sahen von dem Sahnenschmuck und Blattgrün, den Lichtern und den frohen Gesichtern ringsum. Aber auch hier war dennoch der echte Frohsinn zu Gast und echte Kailerstimmung, die sich bei jedem vaterländischen Lied, das die Kappelle spielte, in frischem Witsingen kundgab.

Den sweiten Kaifergeburtstag im Krieg bat Berlin in würdigem Ernft begangen und ansehnliche Summen gespendet gur Linderung von Ariegsleid. Der Kaifer wird mit den Berlinern gufrieden sein, daß und wie sie seiner Bitte entsprochen haben.

Königliches Hoftheater.

Rachdem erst vor furzem R. Strauß' "Rosenkavalter" im Königlichen Hoftheater nach längerer Bause seine Auferstehung geselert hatte, war gestern nun anch die gleichfalls der musikalischen Ebe Strauß-Dofmannsthal entsproffene "Ariade auf Raros" wiederum auf dem Spielplan erschienen. Die Besehung des Werkes wies gegen früher nur einige ganz unweientliche Beränderungen auf; der Gesamteindruck war infolgedessen ganz der gleiche wie bei den früheren Vorstellungen. Wenn tropdem die "Ariade" diesmal nicht ganz denselben parken außeren Erfolg zu erzielen



Ehren=Tafel



Der Wehrmann Auguft Deufing, früher lang-jähriger Sausmeifter ber Firma Ernft Reufer, iebt bei einem Feld-Maschinengewehrzug der hefisichen Division im Beften, wurde vom Großherzog von Dessen personlich mit ber hefischen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet.

Kriegs = Erinnerungen 29. Januar 1915.

Rarpathentampfe. - Mm Suestanal,

In den Rarpathen bauerte die Eroberung der Bag. boben fort; die öfterreichifden Truppen geigten bei den großen Terrainfdwierigfeiten bewundernewerte Säbigfeit und Ansdauer. Dem Feinde murben in der legten Boche 10 000 Wefangene und feche Majdinengewehre abgenommen. Die öfterreichifch-ungarifche Regierung mußte übrigens den Rentralen einen Proteft gegen die ichlechte Behandlung ber Rriegsgefangenen in Rugland übermitteln. - Um Sue 3 - Ranal begannen nun ernfthafte Rampfe, auf welche bie Englander burchans nicht vorbercitet maren; fie maren nicht wenig überraicht, als fich bereits von Ismailla bis fast nach Suca turfifche Angriffe bemertbar machten. Am genannten Tage murbe faft am gangen Ranal entlang gefampft, von El Kantara über Ismailia binaus bis gur füdlich gelegenen Station El Rubri. Die Englander begannen nun in aller Gile auch die aflatische Seite des Ranals gu befestigen, nachdem fie fich bistang auf die Berteidigung ber afritanifden Geite beidrantt hatten.

30. Januar 1915.

Jaten von "U. 21". — Ruffifder Reichorat. — In der Bufowina. — Am Suegfanal.
Im Beften wurde bei La Baffee gefampft, wo ben Frangofen amei meitere Schützengraben entriffen murben. Das beutiche Unterfeeboot "U. 21" verfentte an diefem Tage in der Brifden Gee mehrere englifde Gdiffe, nach-bem ben Befahungen Beit gelaffen worden, fich in Giderheit gu bringen. Tropbem ging bas Gefchrei ber Entente-machte wieber los über volferrechtswidrige Sandlungen der dentiden Marine, bis man felber gesteben mußte, daß man fich geirrt babe; darauf fucte man die Taten ber bentichen Glotte ju verfleinern und die eigene Unfahigfeit gu beiconigen. - Am genannten Tage murbe bie Tagung des ruffifchen Reicherates mit einer Rede Gorempfins eröffnet, in ber es an ben nun icon fattfam befaunten Berficherungen bes Sieges und ber gerechten Cache in einem aufgegwungenen Rampfe nicht fehlte. - In der Buto ming, mo bie Ruffen mit verhaltnismagig größtem Erfolge operiert batten und nach Guden bin giemlich weit porgedrungen waren, murbe ihnen nun von ben Defter-reichern energifcher Biberftand geleiftet; die Feinde fuchten über ben Meftifaneftiepaß gegen Jatobenn vorzubringen, aber alle ihre Sturmangriffe gerichellten an ber tapferen Berteibigung. - Um genannten Tage tam es in Defopotamien bei Rorna gu einem erbitterten Rabtampf, in dem es einer fleinen türftiden Dacht gelang, zwei englifche Bataillone in ihrem Lager gu überrafchen und in die Glucht au ichlagen, fo baft fie fich unter ichweren Berluften nach bem Guben gurudgieben mußten. - 3m Guegtanal wurden auch an diefem Tage bie Rampfe bei 38mailia fortgefest; die Englander ichidten, nach ihrer befannten Taftit, nomentlich Inder ind Gener, die von ben Türfen faft aufgerieben murben.

Mus den Vororten. Erbenbeim.

Man follte es nicht für möglich halten! Die "Erbenbeimer Big." foreibt: Das Gefpenft gebt um! Geit einiger Beit geht bier bas Gerücht wieber um, es feien verichiebent-Hich Weipenfter gejeben worden. Db etwas Babres an der Geschichte ift, tounte bis jest noch nicht feftgeftellt werden. (!!!) Es fann fich bier nur um einen Ulf handeln, oder aber die Betreffenden geben unter diefer Maste darauf aus, um au fteblen. Jedenfalls aber müßten enernische Schritte getan werden, um diefem Treiben ein Ende zu machen. — Und so etwas im Jahre 1916!

Sonnenberg.

Des Raifere Geburtetag murbe auch bier in murdigernfter Beife mit feltener Begeisterung gefeiert. Schon am 26. Januar fand eine Borfeier, ein patriotifcher Mufitabend, in "Alldeutichland" flatt, veranstaltet von Lehrer Gut unter Mitwirfung des Fraulein Braiching und Fraulein Mitter als Gast. Die Juhörer zeichneten die Bortragenden durch tedhasten Beisall aus. Der 27. Januar wurde durch Glodenklang beiber Kirchen feierlich eingeläutet, und der Ort prangte in reichem Flaggenschmud. Nach den Schulund Kirchenseiern versammelte Schwester Thetla die Kleinen der Kleinkinderschule, der Mehrzahl nach Kinder derten ber Kleinkinderschule, der Mehrzahl nach Kinder derer, bie im Gelbe fteben, im Saale der "Bariburg" au einer fleinen Beier. Gin Kongert im Soldatenheim bilbete den Glanapuntt bes Tages. Rachdem die Gelbgrauen im Caalban Robier an reichgeichmudten Safeln mit Raffee und Ruchen bewirtet worden waren, begaben fie fich in bas Golbatenbeim. Beibe Gale maren überfüllt, auch von Gaften. Das finnig gufammengefiellte, von ber Bies-badener Berlagsanftalt gestiftete Brogramm mit Lieber-texten bot eine Gulle von abwechllungereichen Darbietun-gen. Die Sangerin Franlein Ulfert fang "Dalleluja" von Dummel und "Sei getreu" von D. Schola mit Barmoniumbegleitung (Graulein Barib und Berr Strud). Run folgte ein Bedichtvortrag "In den Raifer" von Beffe, geiprochen ein Gedichtvortrag "An den Kailer" von Beffe, gesprochen von einem Feldgrauen, "Rachtlied" von Gurichmann (Derr Struck) und Gedichtvorträge "Bie's unsere Bäter hatten", "An die Grenzen", "Wert der guten Alten" und "Ritolai", gedichtet von dem mitanweienden Grenadter Knüpfer; zwischen den beiden erften und dem leiten dieser Knüpfer; zwischen den beiden erften und dem leiten dieser Knüpfer; volle Lieder zur Laute. Den Schluß der Bortragslofge bildeten drei von Fräulein Ulsert vorgetragene Lieder mit Planierheaseitung non Kröulein Hert. Breusender Bei Rlavierbegleitung von Gröulein Barth. Braufender Beifall danfte und den drei Damen murden Blumenipenden überreicht. Auch herr Anüpfer murde wiederholt vorgerufen. Der Schluggefang "Dentichland über alles" endete das wohlgelungene Kongert.

Raffau und Nachbargebiete.

? Renhof i. E., 29. Jan. Beibeichaben. Diefer Tage fam eine Berbe Banberichafe von 605 Stild aus Bestfalen durch unfer Dorf. Weil die Tiere mube und hungrig waren, blieben fie bier fiber Racht, wo fie ein Mann auf feinem Ader aufnahm. Inbeffen weibeten

fie einige Biefen ab. Am andern Morgen ftellte auf eine Aufforderung bes Orisvorstandes der Felbiconte ben Ramen bes Schafers fest, um ibn gur Strafe und gum Schabenerfat berangugieben.

it. Geisenheim, a. Rh., 29. Jan. In der Stadt-verordnetensithung wurden die Stadtverordneten Grandsean und Mehmer eingeführt und verpflichtet. Aus dem hiefigen Stadtwald sollen Dolz- und Lohmengen verfauft werden. Die Firma Fendel in Lorch hat das Angebot gemacht, ju 11 M. für den Zentner Lohe zu übernehmen. Früher wurden nur 5 M. erlöft. Diefer Abichluß muß aber der Ariegoleder-Gefellichaft in Berlin gur Genehmigung unterbreitet werden. Die Stadt will bis 700 Bentner Lohe ichalen laffen, vorausgesett, daß bei nicht au hoben Löhnen genügende Arbeitsfräfte au haben find. 75 Raummeter Eichen-Grubenholz will die Firma Gebr.

Paichmann in Duisburg-Ruhrort zu 2.80 bis 4.50 M. das Raummeter und Nadelholz zu 3.50 M. das Raummeter und Nadelholz zu 3.50 M. das Raummeter kaufen. Ferner sucht die Firma Micher, Beil, Rues und Co. in Saarbrücken 100 Raummeter Eichen-Grubenholz zu 4.50 M. das Raummeter zu faufen. Alle Berkäuse wurden entsprechend den Borschlägen des Ragistrats genehmigt. Wieder stand die Frage der Uebernahme der Unterhaltung der gusgebauten Risinalmegestracken durch den Bertrischen der ausgebauten Biginalwegestreden durch den Begirts-verband auf der Tagesordnung. Die Stadt batte 3800 M. Koften babei jahrlich, Geifenheim ift die einzige Gemeinde, bie noch nicht beigetreten ift. Bur Rlarftellung einzelner Abichnitte murbe bie Sache einer gemifchten Rommiffion

übermiefen.

n. Limburg, 29. Jan. Stod in Eifen. An Raifers Geburtstag famen gum Rageln von goldenen Stiftungs-nageln der Ariegerverein Germania, der Berein Frauenhillfe, die Johannisloge gu den 3 Turmen Limburg, fowie die Schreinerei-Abteilung der Ral. Gifenbahnhauptwerf-ftatte Limburg; bei diefer bielt Berr Berfmeifter Beine eine febr begeisterte Aniprache. Beiter beteiligten fich an ber Ragelung ber Artiflerieverein, ber Berein Raiferjahr. gang 1859er Limburg, fowie gange Familien und viele Einzelpersonen. Die Beamten ber Reichsbant haben fich ebenfalls an der Ragelung geschloffen beteiligt, und awar bereits aum ameiten Dale.

h. Beilburg, 29. Jan. Tobesfall. Der Gurfilich Colms-Braunfelsiche Dofrat hermann berg ift im Alter von 46 Jahren in einer Giegener Rlinit gestorben. Der Berftorbene bat fich als Stadtwerordneter, Rreisbeputierter und Mitglied bes Rommunallandtages rege auf allen Gebieten bes öffentlichen Lebens betätigt.

? Sadamar, 29. Jan. Raifersgeburtstags-feier. Dem Ernfte der Beit entsprechend murde der Weburtstag des Raifers in einfacher, aber murdiger Beife begangen. Rach dem Geftgottesbienft fur die verichiedenen Ronfeffionen fanben bie Schulfeiern ftatt. Beim Geftaftus des Ral. Gumnafiums wurden Mufiffitide des Gumnafial-Mufifvereins, icone Chore und Gedichte vorgetragen und berr Brofeffor Seffe bielt die Feftrede. Die höhere Maddenfchule hielt ihre icone Feier auch in der Aula des Agl. Gomnofiums.

T. Bingen, 28. Jan. Ein schwerer Schtffaunfall hat sich gestern nachmittag im Binger Loch ereignet.
Der Schleppfabn "Gott vertrau" fuhr im Anhang des
Schraubenichleppdampfers "de Gruiter Rr. 4" au Tal mit
einer in Budenheim bei Mainz übernommenen Ladung
Kalkseinen. Gleich hinter dem Binger Loch, noch innerhalb der Lochbanke gertet der Kahn auf die Lochbänke und
legte sich sen. Der Kahn trieb berum und liegt num mit
dem Bugipriet auf dem Lande seh, erstreckt sich bis auf die
Lochfelsen und legt das ganze Bingerloch-Kahrwasser quer
zu, sodaß nicht mehr ein Meter breit freier Raum für die
Durchfahrt vorhanden ist. Die Ladung des Kahnes dürfte
verloren sein, auch ist der Kahn allem Anscheine nach in
der Mitte gebrochen, da sich die Mitte des Schisses ganz
unter Basser besindet, ebenso das Borderteil, während das T. Bingen, 28. Jan. Gin ichmerer Schiffsununter Baffer befindet, ebenfo bas Borberteil, mabrend bas fintere Teil mit ber Rajute oben über ber Bafferflache fichtbar ift. Das Bingerloch-Gabrwaffer ift vollftanbig geiperrt und die bergwarts fahrenden Schleppginge mitfien bas neue Sahrmaffer, bas flacher ift, aber bei dem gegen-wartigen Bafferftande immerhin genugend Tiefe aufweift, benuben, mabrend die Talichleppguge auf ber Binger Reede por Anter geben muffen.

T. Bingen, 29. Jan. Bu dem großen Schiffs-unfall, ber fich gestern im Sahrwaffer des Binger Loches ereignet bat, ift noch mitguteilen, daß der Schleppfafin Bottvertrauen" nicht weniger als gweimal gebrochen ift. Der Rabn ragt nur mit bem vorderen, am Ufer rubenden Teile fiber die Bafferflache, mabrend die gebrochenen Teile nicht fichtbar find. Der Bafferftand im Binger Loch burfte eine Dobe von amet Deter baben. Der Rabn foll ein gang neuer, großer Dreimafter fein. der eine Labefähigfeit von 40 000 Rentner bat und 90 Meter lang ift. Er foll nur wenige Reifen hinter fich baben. Gin im Unbange bes Schronbenichleppdampfers "be Grufter Rr. 4" ebenfalls fabrender, mit Gala beladener fleinerer Rabn befam infolge bes Schiffsunfalls ebenfalls ein Bed. Diefer Rabn wurde noch bis Riederbeimbach geichleppt, wo er jest liegt. Die Ladung des Galgfabnes war in Mannheim über-nommen und für ben Riederrhein bestimmt.

Gericht und Rechtiprechung.

Fe. Straffammer. Biesbaben, 28. Jan. Der Bolg-fuhrmann Bhilipp R. holte für eine ausmärtige Birma Bolg aus bem Ummannshäufer Bald und verfaufte ein gut Teil bavon. Das Schöffengericht nahm ibn beshalb in eine Strafe von brei Bochen Gefängnis, gegen bie er Beeine Strafe von drei Wochen Gefängnis, gegen die er Berufung einlegte, die beute kokenfällig verworfen wurde. — Wegen unbefugten Tragens einer Uniform erhielt der achtundzwanzigiährige Arbeiter Joief Fr. aus Mofan in Bavern, zuleht in Höchft a. M. in Arbeit, zwei Bochen Saft. — Die drei achtzehnjährigen Fabrikarbeiter Georg Sch. Karl Gl. und Kaver B. aus Ofriftel sind in der Nacht zum 3. Januar bei dem Bäckermeister Jost eingestreichen und haben bart eine Lassette gestellen der Die brochen und haben bort eine Raffette gestoblen, beren In-balt (awangig Mart) fie fich redlich teilten und verjubelten. Die leere Raffette verfentten fie fodann in ben Dain. GI, tft ber Unftifter und Urbeber vom allem und erhielt mit feinem Grennbe B. gebn Tage Befangnis, Gd, erhalt bie Mindefiftrafe von brei Monaten. — Wegen gewerblicher Ungucht und Auppelei erhielt die Zigarrenhändlerin Witme Katharine D. von bier drei Monate Gefängnis.
Mis eine geniale Schwindlerin bezeichnete gestern der

Borfibende der Biesbadener Straffammer bie erft 21 Jahre alte Ludia Emma G. Tochter eines vermögenden Landwirts unweit Beilburg. In der Schule geborte fie zu ben begabteften Schülerinnen. Als fie zu Saufe richt aut tat, tam fie nach Elberfeld in eine Erziehungsanftalt. In einer Stelle, die fie dann batte, wurde fie balb wegen ihres Leichffund entlassen, worauf fie abermals Aufenthalt in einer Anftalt nahm und gulett im Paulinenftift in Biesbaden untergebracht wurde. Bon bier aus entflob fie iehr balb im Rovember 1914 und begann nun ihre Sowin-

beleien, die ihr in achtundamangig Fallen glücken. Sie sichte fich besonders Lehrer, Pfarrer und bergleichen Leuter wochenlang war fie bei ihnen zu Gast. Da fie febr mit leiberregend erzählen tonnte, war ihr ein ansehnliche Pump steis ein Leichtes, und beim Weggeben nahm sie den alles, was sich ihr nur bot. Eines Tages las sie das Inferat eines beiratslustigen Bädermeistere in Ulrichtein in Oberhoven Gewell entlichlassen reifer fie der ber ftein in Oberheffen. Schnell entichloffen reifte fie dorifie gab fich als Baife mit einem Bermogen von 20 000 Mart aus und blieb, um ben Mann beffer fennen gu lernen und beffen Rindern eine treue Mutter gu merben, monatelang bei ibm im Saufe, bis er erfuhr, bag er es mit einen mittellofen, burchgebrannten Gurforgegogling gu tun batte und die "Buffinftige" fortjagte. Cone ibn gu beftehlen ging fie auch bier nicht weg. In Langenichwalbach gab fie fich als Lebrerstocher aus, die den im Gelbe vermister Bruder luchte; bier fiel ihr eine Sparbuchfe in die Danbe und eine Tafchenubr. In der Babn fragte fie bann eine Schwefter nach ihren Berwandten aus, die fie bann beim luchte. Huch unter bem Ramen einer Erna Gidmans und Frau Badermeifter Schmel a logierte fie fich n. e. bei einer gang armen Familie in Biebrich ein. Auf biefe Beife erschwindelte fie fich außer Roft und Bohnung Gel. Bafche und bergleichen. In Frankfurt gab ihrb fogar ein Boftelretar für seinen alten Bater fünf Bfund Butter und fünfundoreißig Mart Bargeld mit, da fie fich erboten batte, "gerne" diese Freude den alten Leuten au machen, Das Gutachten des Binchiatifers und Rervenarates ging de Das Gutachten bes Bindiariters und Rett, boch für ihr Zun bin, daß die Angeflagte nicht geiftesfrant, doch für ihr Zun nicht verantwortlich gemacht werden tonnte. Der Staatsanwalt beantragte felbit Freifpruch, bem fich bet Gericht aufchloft. Da die Angeflagte jedoch als gemeingefährlich gu betrachten ift, murde fie ber Boligei fiber

Wiesbadener Kronen-Gold das bevorzugte tägliche Hausgetrank jeder

Kirchliche Anzeigen.

Evangelifche Rirche.

Marfifirde. Conntag, ben Bo. Januar (4. n. Ep.). Saupigotiesbiert 10 Uhr: Defan Bidel. — Abendgotiesbient 8 Uhr: Pfr. Schubier. -Donnerdiag, den A. Sebruar, nachm. 5 Uhr: Kriegsandacht in der Ergl Rieche. Pfr. Bedmann.

Berglirche. Sountag, ben 30. Januar (4. n. Ep.). Dauptgoitesbint 10 libr: Pfr. Diebl. — Abendgottesbienft 5 libr: Bfr. Grein. — Tounesting, ben 2. Jebruar, abends 8.30 libr: Rriegsanbacht. Pfr. Berfeument

Ringfirche. Countag, den 20. Januar (d. n. Ep.). Dauptgottebber 10 Uhr: Pfr. Mers. (Beichte und hi. Abendmahl.) — Rindergotiebbled 11.50 Uhr: Pfr. D. Schloffer. — Abendgotiebblenft 5 Uhr: Pfr. D. Schloffer. Mittwoch, 2. Februar, abends 8.20 Uhr: Kriegsandacht. Pfr. D. Schloffe

Libertirche. Sonntog, den 30, Januar (4. n. Cp.). Dauptgotiesbien 10 Uhr: Pfr. Dofmann. (Abendungli.) — Rinbergotiesbien? 11.20 Uhr Meb. Konfiftverlaftest Eibach. — Abendogtiesbien? 5 Uhr: Pfr. Men. Diending, den 1. Jebruar, abends 8.30 Uhr: Kriegdgebeiftunde. Pfr. Scho

Rapelle des Panlinenfifts. Countag, vormittags 9.30 Uhr: Campgottesdienft. Pred. Spaich. — 11 Uhr: Kindergottesdienft. — Racintag. 4.30 Uhr: Jungfrauenverein. — Montag, nachm. 8.30 Uhr: Ratverein. Bunngelifchintherifder Gottebbienft, Abelbelbftrafte 23. Sonntag, in. 30. Januar (4. n. Epiph.), nachmittags 5 Uhr: Predigigottebbienft. - Sit moch, den 2. Februar, abende 7.15 Uhr: Abendgottebbienft. Ofr. Musik

Epangelifdelniberifde Gemeinbe (ber felbftanb. ev. luth. Rirde I Preufen gugehorig), Rheinftr. 64. Conntag, den 30. Januar (4. n. C). vormittags 10 Ubr: Predigigotiesblenft. Bfr. Baguer.

Ev.duib. Treieinigfeitogemeinbe. In ber Arupta ber altfatheilibs Rirche (Eingang Schwalbacher Strofie). Sonntag, ben 30. Januar, rem 10 Uhr: Miffensvortrag. Miffionar Stallmann.

Renapoftolifde Gemeinde, Oranienftraße 54, Sinterft. Pari. Senting. ben 30. Januar, nachmittago 3.30 Uhr: Saupigottesdienft. — Mittred, in L. Bebruar, abends 8.30 Uhr: Gottesdienft.

Methobliten-Gemeinde. Jimmanuel-Rapelle, Ede Dobbeimer und Di weidenftraße. Sonntag, den 30. Jamuar, vormitiags 9.45 Uhr: Prid — Bormitiags il Uhr: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Predigt. Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibesstunde. Prediger Böllner.

Baptiften-Gemeinde, Jionstapelle, Ablerftrafte 19. Connteg. 30. Januar, vorm. 9.30 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Rindergottesbienft. mittags 4 Uhr: Predigt. — Mitwod und Freitag, abends 8.20 Mittwod und Greitag, abenbs 8,30 Up Gebeiererfammlung. Brebiger Urban.

Mittetheilifde Rirde, Schwalbacher Strafe 60. Countag, ben 20, 30 worm. 10 Uhr: Amt mit Predigt jur Geburidiagsfeter Er. Majelle Baifers und Rouigs. 29. Rrimmel, Pfr.

Dentichfathelifche (freireilgibfe) Gemeinbe. Conntag, ben 20. Januachmittags b Uhr, im Burgerfaale bes Rathanfes Erbanung von bobger Tichten. Thema: Dem Bolte mub die Religion erhalten werte Butritt frei fur Jebermann.

Ratholiide Rirde.

4. Sonntag nach Ericheimung bed. herrn. - 30. Januar 1916/ Die Rollette auf Maria Lichtmeh tft für ben bi. Bater befitunt. Die Kollefte auf Maria Lichtunch tit für den hi. Bater bestimmt.
Pfarrfirche zum hi. Bouisatind. Ol. Messen: 6, 7 (hl. Kommides christ. Mintervereins) Uhr; di. Messe mit Predigt 8 Uhr; Augstiesdienkt (Amt) d Uhr; Cochame mit Predigt 10 Uhr; leite di. 11.30 Uhr. – Nachm. 2.15 Uhr Christenlehre mit Andack; nachm. List Gersammlung des christichen Alitervoreins mit Predigt. Abends Kriegdandacht. — An den Bochentagen sind die hi. Messeu um d.M. 7.40 und 2.30 Uhr; 7.40 Uhr sind Schulucssen. – Dienkog. Dannelmund den Beinde 6.18 Uhr, ist Artegdandacht. — Wittwoch, 2.36 Che Warts Lichtung, gedocener Kelertag. Der Gotteddenk ist mit Complagen. Rach dem Kindergetiesdienst (bl. Messe mit Predigt in die Kerzeuweihe und die Lichterprozession katt. Rachm. 2.15 Uhr Kuttergottesandacht (358). Wesends 6 Uhr ist gestistet Andack zu des die Joseph — Rach den beiden Andachten und am Tomarrista jeder hi. Reise wird der Et. Rache allerheitigsen Albarfakramenies. Freitag, den 4. Gebruar, ist des allerheitigsen Albarfakramenies. Freitag, den 4. Gebruar, ist des jeder hl. Reise wird der St. Blassnögen gespendet. — Erybrude des allerheiligften Albarsakramenies. Freitag, den 4. Hebraar, it ithe Anderung des Allerheilighten in der Pfarrefrede. Eröffnung as. 2.30 lihr; Echluhandacht abende 6 lihr. Die Gländigen find zum gehit bestimmt der Ketkunden eingefaden. Beorgend 8.15 lihr hl. Meise gelegenheit: Sonniag und Mittiwoch morgen von 6 lihr an; Die gelegenheit: Sonniag und Mittiwoch morgen von 6 lihr an; Die nad Sambiag nachmitteg 4—7 und nach 8 lihr; Donnerstag und 5—7 lihr; an allen Bochentagen nach der Frühmeile; sur Arief nehmer, Bernnudete und Kranke zu seher gewünschen Jeit.

Regelesdill Marrfiede. Sonniag 20 Weisen 300. und 6

Meria-Dill-Pfaretieche. Sonntog: Dt. Meffen um 6.30 und Lindergotieddienst (bi. Bieffe mit Pedigt) um 9 Uhr; Dachamt mit um 10 libr. Rachmittage 2.15 libr: Christenlebre und Andacht; um um to thr. Kachmittags 2.15 ühr: Christenlehre und Andact; ungestiste Kreuzwegandacht für die Berüsebenen, besonders für Kample Gefallenen; um 4.30 lihr ift in der Kapelle des Hatlenden die Blarianische Jungfrauem-Kougregation Andacht mit Eredigt. Bodentagen find die hi. Messen um 6.45, 7.45 (Schulmesse) und Kontag abend 8 lihr: Kriegbandacht. Am Mittwoch in das den Rinderguteddienst (Amt) ift Kergenweibe und Lichterprogischem Mittags 2.15 lihr ift Bolenframungdeit: abend 6 libr in Muse oem kindergeltesdienst (Ami) ist Rergenweihe und Lichterprogetownitiags 2.15 Uhr ift Boltenfranganbacht; abendő 6 Uhr ift Russiandacht. Am Freitag ift 7.30 Uhr Derg-Jefu-Sühnami mit furset mud Segen; obendő 8 Uhr: geftiftete Derg-Jefu-Andacht. Beichtgiste Sonntag und Fetertag morgenő von 6 Uhr an, Dienstag und Despitagundacht bei und nach 8 Uhr, Samblag von 4-7 und nach Samblag 4 Uhr: Salve.

Dreifaltigfeitspfarrtirche. 6 libr: frühmesie; 8 libr: gweite bi. 9 libr: Rindergotieddienst (bl. Wesse); 10 libr: Dachamt mit Cr. 15 libr: Cripteniehre und Andach; 8 libr: Arigsandacht und für die gesallenen Krieger. — An den Wocheningen sind die bl. um 6.30, 7.30 und 9 libr; Samstag 7.30 libr: Schulmesse. — Robert um den Geben der die die bl. Herten des bl. Josel. Blittwoch den L. Februar, ih Bertag dicht und Geren des bl. Josel. Blittwoch den L. Februar, ih Bertag dichtmes, ein gebatener Feirertag. 6 und 8 libr: dl. Reden Kindergotieddients (Ami), nach demselden Kergenweiche; 10 libr: mit Predigt und Segen. — 2.15 libr: Muttergotiedandach (2007. 6 libr: Andacht zu Edren des bl. Josel. Nach den Albachten willsseinerrietlt, ebenjo am Vonuerdag nach den Al. Mehrn. 6.30 libr in ders-Jein-Schunungdwesse mit Klianei und Segen. Gelegewheit: Sommiag früh von 6 libr an, Diendiag 5.—7 und weitstwech früh von 6 libr an, Dunnerstag nachu, 6.—7, Campias 1866. 8 libr. Dreifaltigfeitopfarrtirde. 6 Uhr: Grühmeffe; 8 Ubr: gweite

Die Stimme des Kindes.

Gine Legenbe ans bem Rriege. Bon Rurt Münger.

Bie in großen natürlichen Schühengraben lagen die deutschen Soldaten am Fuße der Hügel, die tahl und bewaldet auf und abstiegen, sich allmählich zur Flußebene hinabsentten und dichtes Webülch bis an die Ufer fandten. Die breite Landstraße, iebt zersahren und aufgerissen von jagenden Batterien, wand sich da hindurch, erreichte den Bluß und überquerte ihn auf einer schönen keinernen Brücke. Die fliebenden Russen batten feine Zeit mehr gehabt, sie zu sprengen. Berfolgt, gejagt waren sie binübergerast und ichlugen sich durch den jenseitigen Bald weiter. Aber die Dentschen dursten rasten, denn der Russe entging ihnen nicht mehr, er lief den großen Sümpsen zu entging ihnen nicht mebr, er lief ben großen Gumpien au und hatte nur die Bahl: fich ergeben oder jammerlich um-

Die grauen Soldaten ichliefen, fajen, ipielten, tochten. Seit drei Tagen gab es den erften warmen Schlud. Dben auf den Gipfeln der Buger, in den Baumen fanden, fagen, bodten die Boften. Aber ringsum blieb es frin und friedlich. Der Augustabend fam feierlich, unbewegt, blau und buftend nach Baffer und Wald. Die Welt fant in einen Traum von Schönheit und Frieden.

Gin alter hagerer Oberft tam auf einem Rojafengaul ins Lager gurud. Er ergablte ichmarmend von einer ichonen Stunde, die er foeden erlebt. Er war an den Fluß binuntergeritten, auf die fteinerne Brüde hinauf. In ihrer Mitte öffnete fich ein wundervolles Bild: der melandoligie Blid in die Flußlandichaft. Der fill ftromende Strom zog fich da breit und weich gewunden durch den frein genangle fleine großen gewunden durch den Erlenmald; fleine grine Infeln lagen wie riefige Dierruden im filbernen Gemaffer, und frembartiges Ging-genogel manbelte an ben Ufern auf und ab. Der alte berr fprach fo entgildt von feinem Ritt, bag ein junger Dauptman lachend rief, er wolle ben Genuft fich nicht ent-geben laffen. Er warf fich auf feinen Suche und ritt los. Der Oberft beidrieb ibm den Weg und mahnte ibn, bis in die Mitte der Brude au reiten, ba fich bort erft bas eigentliche Bild erichloffe.

Der Sauptmann ritt Sügel auf und ab, über table guppen, durch Gehols, und erreichte die breite Landftraße, bie fich durch die Ougel wand. Gie machte fo viele Biegungen, daß man feine gwangig Meter weit voraniegen, fonnie, und sie ericien gang endlos, indem sie sich binter lebem Anid neu ericien, Ueberall gab es Soldatenleben. Belang schallte durch den Wald, Jeuer wölften blau in den Bladen Abend binauf. Pferde schnauften laut, und eine Art bieb weithin schallend Ache gum Feuermachen ab.

Allmählich wurde es feiller. Der Wald batte Unterpebola, wurde dicht, dunkel, feucht. Jugleich fank auch der Koend tiefer. Rebel sog leicht und fein vom Glusse ber, ber plöhlich unverhöfft auftauchte. Da war die breite Brüde auf steinernem Vogen, gang unversehrt, mit einem Areus in der Mitte, daran der Herr mit ergeben gesenktem Koefe bing.

Der Reiter bickt. Die Stimmung der Stunde überiles ihn mit Macht. Eine große, namenlose Trauer strömte
ris der Ratur, als empfände sie wie ein Beseeltes den
demmer der Zeit. Und plöhlich gedachte der Hauptmann
in Beimat, seiner Frau, seines Kindes, des kleinen fünfkörigen Buben, der kläglich binter ihm, als er ging, bergerusen hatte: "Komm, Bati! Bati! somm!" Das alles
kand gem Manne seht nah wie nie vor Augen. Sein Herz hunde weit und schwer zugseich. Eine ungeheure Sehnlacht ergriss ihn nach den Geliebten.
Aber aus dieser süßen traurigen Berlorenheit weckte im jäh etwas: Er sah drüben am Nier, am Brüdenrande Schenes, Flüchtendes, Menschen? Tiere? oder nur Einblidungen seiner Bantasse? Weisenlose Ausgeburten des Abends, der Balddämmerung? Drüben sag der Feind in
kin niedrigen, seuchen Väldern, im Gedola, in den Hügelichtucken. Varen das Späber gewesen, Vonnste ihn
weiten das Epäber gewesen, Vonnste ihn
und trieß das Maren das Späber gewesen, Vonnste ihn
und trieß das Menschen Revolver, spannte ihn Der Reiter bielt. Die Stimmung ber Stunde fiber-

Der Dauptmann gog seinen Revolver, spannte ihn und tried bas Bferd an, auf die Brude gu. Aber es traubte fich . . . Es ftemmte fich mit den Borderfußen,

gitterte und gab erft nach, als ber Reiter bofe bie Gporen

Im selben Augenblid rief eine flägliche Kinder-fimme hinter ibm : "Bati tommi" Und noch einmal, weiter gurud, im Balbe drinnen, ganz angftlich, flebend, inbrünftig: "Komm, Batil"
Der Benntmann ein des Mierb herrm all batte ichne

Der Sauptmann rif bas Bferd berum, es batte icon

Bieber flang es: "Romm doch, Bati!" Dergerreigend,

Der Dauptmann fprengte gurud in den Bald. Aus einem Gebuich hatte es gernfen. Und da nochmals, tiefer im Dunfel: "Bati, tommit Du?"

Er gwangte bas Pferd durch die engen Stamme. Dier war es Racht. Und ploblich wurde es fill, die Stimme des Rindes verftummte. Im felben Augenblid aber barft bie Erbe. Es frachte, als fiftrate eine Giabt ein, der Bald ergitterte, es rollte in den Luften, im Boden, die Baume dwanften, Die Buft war gufammengepreßt, aus ben

Wantien, Die Luit war gujammengepregt, 221 Peljer Bipfeln fielen Bögel.
Bas war das? Gesträubten Daares spornte der Reiger sein Ros. Er war verirrt. Was war da eingestürzt? Wohatte sich die Erde geöffnet? was ausgespien? was einge-

Heber bem Bald verzog fich eine Bolte, der Dimmel ging dabinter auf, nachtblau, voller Sterne, ein beibrenbes Bunder friedlicher Schönheit.

Der Dauptmann ließ die Bugel fallen. Und fofort, seinem Inftintt gehorchend, wandte das Pferd und ichritt burch ben Bald, auf und nieder, ficher im Finftern, und erreichte bald die offene Landfrage. Da gab es ein Ge-tümmel von beutichen Soldaten. Offiziere kamen auf den Reiter augehürzt. Wie? er lebie? Und man hatte ihn verloren gegeben! Denn die Ruffen hatten die Brücke über den Fluß, auf die er geritten war, in die Luft ge-iprengt. Belches Bunder, fragte man erregt, batte ihn gereitet?

Der Sauptman erbebte in Schauern ber Ehrfurcht. Er fagte die Mlen unverftanblichen Borte: "Die Stimme meines Kindes."

Dermischtes.

Opfer ber Unvorsichtigfeit. Der, wie gemeldet, beim Abspringen von einer Eleftrifchen in Berlin ichwer au Schaben gefommene Rittmeifter Reichsgraf Bengel gu Sternau-hohenau ift am Freitag fruh furs nach ber Amputation ber Reine gefterben putation der Beine geftorben.

Die Urlaub&fahrt in ben Zod. Ginige Rilometer von Baiblingen entfernt wurde auf den Schienen ein Soldat aufgefunden, dem der Aopf vom Rumpf getrennt war und dem ein Arm fehlte. Rach den Papieren su schließen, handelt es sich um den am 17. Januar 1872 in Recfarrems geborenen Landfurmmann Gottlieb Schlitter. Er war im Besite eines Militärfahrscheins 2. Rlaffe von Montmedy nach Gmund und icheint in Baiblingen fehlgefahren du fein. Er hat, als er dies entdeckte, aus dem Jug springen wollen und kam dabei unter die Räder

Bie Rifita gefront murbe. Um 12. Muguft 1800 war Burft Danilo I. von dem Montenegriner Radic mench-lings ericoffen worden. Da feine She mit der Triefter Batrigiertochter Darinfa finderlos geblieben war, batte der Fürst bereits früher die Erbsolge geregelt, indem er den ältesten Sohn Rikola seines Bruders Mirfo zum Thronerben bestimmte. Danilo handte in den Armen seiner Gattin sein Leben aus. Rarlos ftanden die Minister und Berwandten an der Leiche des Fürsten. Da erhob fich Darinka, marf ben Ropf ftols empor, nahm bem ent-ichlafenen Gatten die Rapita, bas Beiden ber Berricher-wurde vom Saupt und seite fie ihrem Reffen auf. Dautt war Rifola offiziell sum herricher ernannt. Dies geschah in der Rähe Cattaros, wo Danilo von der Augel des Meuchelmörders getroffen worden war. Nach der schlichten Krönungszeremonie wurde die Leiche Danilos aufgebahrt und unverdedt nach Cettnie gebracht, gefolgt von ber

tapferen Grau, ihrem Reffen und gabireichem Bolt. Dort jehte man fie unter ber alten UIme por bem Schloffe nieder, und ber Minifterprafibent rief fofort ben Pringen Rifola gum Gurften bes Landes aus.

Gin Russe, der denticher Soldat werden wis. Auf dem Bolizetamt in Susum meldete sich ein junger Russe, der seite einem Jahre bei einem Banern im Areise Dusum als Anecht arbeitet, mit dem dringenden Bunsche, ihn in die deutsche Armee auszunehmen. In Russand sei alles "dumm", in Deutschland aber sei alles gut und ordentlich, und er habe es noch nirgends so gut gedabt wie dier und wolle daher amd als deutscher Soldat mitkampfen. Auerdings nicht gegen seine eigenen Landsleute, aus deren Armee er desertiert set, weil es dort Prügel und Able Behandlung gede, aber die Franzosen und Engländer wolle er furchibar gerne ganz gehörig mit verhauen belsen. Der deutscher und daß er wolle wurde tief betrübt, als er hörte, daß die Bolizet nicht in der Lage set, seinen Bunsch an erfüllen und daß er wahl erst preußlicher Untertan sein müsse, um deutscher Soldat werden zu können. Er verabische sich mit der Bersicherung, daß er nicht eber ruben werde, bevor man ihn in die deutsche Armee ausgenommen babe. Gin Ruffe, ber benticher Coldat werben will. Muf bem

Handel und Industrie

Berliner Borfenbericht vom 28. Jan. Für Boffen- und Rüftungswerte zeigte fich eine gewisse Intereffelosigfeit. Die Sauptumfähe spielten fich am Martte ber oberichlesichen Montanwerte ab. Die westlichen Montanwerte waren jedoch völlig geschäftlos. Am Schiffsprisaltienmarte waren jedoch völlig geschäftlos. Am Schiffsprisaltienmarte faunten Sonie ihren Angelend meiter befehren Einfonnten Sonia ibren Anröftand weiter befestigen. Ein-feimische Anleihen gut behauptet. Tägliches Geld 4 Pro-zent, Geld auf einige Tage über ben Ulitimo 5 Prozent und darüber. Privatdiskont 43/4 Prozent. Am Devisenmarkt fanden heute zum erstenmal die offiziellen Notierungen von Devifen ftatt,

Berliner Produktenbörse vom 28. Jan. Am Frühmarkt im Barenbandel ermistelte Preise: Maismehl 96–94 M., Reismehl 115—120 M., Strobmehl 24—25 M., Pserbe-möbren 3,80 M., Futterkartviseln 3,40 M., nom., auslän-bische Sirse 650—695 M., Mobrrüben 4,10—4,20 M., aus-ländische vollwertige Rübenschultzel 58,50 M.

Franksurter Börsenbericht vom 28. Jan. Für Rüftungsaftien hatten fich ansangs etwas bessere Kurse berausgebildet, die sedoch später nicht behauptet blieben. Für chemische Werte bildete sich wieder seste Strömung. Ziemlich sest veranlagt waren auch Montanpaptere, während oberschlesische Gattungen vernachlässat blieben. Bon Elek-trigitätsaftien waren Bergmann weiter sest. Bantaftien wichen nur wenig vom sexten Niveau ab. Einheimische Staatssonds gaben ein wenig nach. Privatdistont war 4% Prozent und darunter.

Biehmärkie 1916 in Kaftellaum (Hundrud). In diefem Jahre finden hier an folgenden Tagen Viehmärkie
katt: 2. Februar, 1. März, 5. April, 8. und 17. Mal, 5.
Juli, 9. August, 6. und 90. September, 15. November, Kramund Biehmärkie: 16. Februar, 15. März, 26. April, 14. und
28. Juni, 4. und 18. Ofieber, 6. und 20. Dezember. Am
16. August wird ein Bieh und Pierdemarki abgehalten.
Die sogenannten Feldmärkie (Kram- und Biebakten)
finden statt am 11. Wai und 2. August zu Göbenroth, 20.
Mai zu Alterfülz, 20. Junt und 29. August zu Gebenich.
26. Juli zu Beil und 28. August zu Roth.

Coft- und Gemisjemartie. Am 28. Januar erzielte in Bingen ber Beniner Birnen 12 M., Aepfel 12 M., 8mtebein 20 M., Larotten 12 M., die 100 Stad Robirabi 20 M., Rotfrant 30 M., Beigfrant 25 M., Birfing 25 M., Lauch 10 M., Sellerie 12 M.; in Braunfchweig der Beniner Aepfel 10-20 M., Birnen 10-15 M., Braunfch 6 M., Spinat 15 M., Stedfüben 5 M., Wohrrüben 8 M., Tomaten 50–60 M., Rosentobl 20–25 M., Wirfingsohl 6 M., Zwiebeln 15 M., Rossohl 7 M., Weißsohl 5 M., die 100 Stild Blumenkohl 60 M.

Montag Dienstag Mittwoch

kommen die in grosser Zahl angesammelten Reste und Abschnitte von Wollstoffen (für Kleider, Röcke u. Blusen), Seidenstoffen, Waschstoffen usw. auf den Tischen zur Auslage. Die billigen Preise bieten im Hinblick auf die zweifellos fortschreitende Verteuerung aller Stoffe die vorteilhafteste Kaufgelegenheit für den Frühjahrsbedarf.

Damen Moden J. FIERTZ Langgasse 20.

Möbl. 5=Zimmer=Wohnung

eptl. fleine Billa mit Bab und großem Garten per fofort gejucht. Breis girta 250 Mf. monatlich. Offerten unter IR. 657 erbeten an bie Beichafteftelle be. Bl.

Immobilien

Taunusitrake 81 ift bas baus mit Barten su ver-

du vermieten

filr eine Familie, mit Gar-ten, in Wiesbaden ob, nacht. Rabe, su mieten gesucht. Offerten mit genauer Beschreibung u. Preisangabe unter A. 910 an die Geschäftistelle diese Blattes.

Beisbergkraße 2,

5-6 Bimmer, Ruche und Rubehör, eleftrifches Licht, Rentralheigung, fofort ob. fvater gu verm. Raberes Baas, Taunusitr. 13, 1.

Shone -4-8immer-Bohnung

mit Aubehör im Borber-baus, Fronispise oder Sar-terre, im Zentrum b. Stabt, au mieten gesucht mit eventl. Uebernahme der dausver-waltung. Offerten m. Preis-angabe unter A. 910 an die Geschäftsttelle ds. Blattes erbeten.

Schwalbacher Str. 38, Allecfeite 7-3.-Bobn., icone u. belle, ar. Maume, 1. Et., allf. fr., Borgart ev. el. Licht, auf fofort, 8872

Bismardring 16, 5-3im.-Bobn. per 1. April 1918, ? Zimmer würde auf Bunich Dauermiet. behalten. Näb.dal.3,Etx. f5892

Derrngartenftz. 4, 1., neu ber-ger. 5-Bim.-Wobn. (Bad, Gas, eleftr. Licht), fof. R. 2. St. 5890

Belenenftr. 14, 2, 4 8, R. eptl. m. Mertit, au perm. 5878 Schernborfiftr.18, Borbb. 4 Sim Ruce. 9 Baltone u. Bubebor fof. an permieten. Rab. beim

Beitenbitrabe 12, 1. St. 4-3im. Bobnung per 1. Avril a. vnn. Rab. Bart. I. bei Riefel. 5395

Schone Oth. - Wohnung 3 Sim v. Riide Clarentbaler &tr 3 Ran Boh Bt r. b8120

Doeb. Str. 169, 2-3 . M. al.o. fp. 1875 Gdernforbeltr. 8, Stb. 3-3-99 350 98. a. vm. Nah. Bt. 1, 539

Seranda (of. ob. fn. n. N. t. 5380 Lotbringerftr. 34, 1, 3 Simmer-Bohnung, Breis 490 Dr. 5877 Schulgaffe & fleine 3-Rimmer

Sedanfir, 5. Sh. 1, 8 gim, Riide auf oleich ob. fp au pm 5363 Balramitr. 22, Add., eine ein-etagifche 3-B.-B. nebit Zubeb. ab 1. April bill. a. pm. 5365

Donk, Str. 103, 1. St. L. 2.8im. Edernforbeltr.5. Oth. 2-8.-Bobn auf fof.ob.fo Rab. Bob. 1. 5308

Gneifenauft.13, 5... 16.2.3. 8. 429 3890 Selenenfte. 14. 2 Manford-Bim, Riedricher Str. 12, Milb. 2 Gt., 2 Rim. Ruche au vm 5379

Mömerberafi, VR. u. ff. s. vermaiso Scharnhorftftr. 18. Oth., 2 Sim. Ruche u. Anbeh. an verm. Rab beim Sausmeifter. nast Steingaffe 31. Geitenb. (Dach) 2 gim. u. Ruche, al. ob. fp. a. vm. (Pr. iahrt, 910 R.) 5882

Bielenbitr. 9. icone 2 Simmer-Bobnung im Geitenban. 5400 Raberes bafelbit. Frontipibitube u. Müche, t. freier Lage, auf fof.s.v. Rab. Bhilippi, Dellmunbirr. 87 Bart Sess

Ableritraise 71, 1 Immer und Lüche im Boh., Abickl., auf gleich od. fv. bill. a. vm. 5898

Mein grosser

bedeutet für Jedermann

ausserordentliche Ersparnisse

beim Einkauf von

Schuhwaren

Riesig billigi Babyschuhe in eleganter Aus-führung . . per Paar 58 Pf. nur Billige Schnallenstiefel, Spaltledersohle, Leder-Vorderkappe, Futter 25-26 27-28 29-30 31-32 33-35

25 - 261.85

25-26

5.35

1.95

Leder-Vorderkappe 22-24

führung

1.65

4.35

2.25

Schnaffenstiefel extra billig, mit Sealskinfutter, Lederschle und Absatzfleck,

Preiswerte Box - Schnürstiefel echte Kappe, Derbyschnitt, kräftige Aus-

7.95

Mochelegante echt Boxcalf- und Chevreaux-Herren-Hakenstiefel

1 Restposten Pumps-Lackschuhe . jedes Paar 3.50

Damenstiefel in schwarz und braun, Lackkappe mit Derby
14.50, 12.50, 10.50, 9.50 und 3.75

Herrenstiefel. 18.50, 16.50, 14.50, 12.50

Lack-Damenhalbschuhe 8.50, 7.50, mit Spangen 6.50, 4.95

Sämtliche Artikel können nur so weit Vorrat abgegeben werden.

Grösetes und leistungsfähigstes Schuhwerenhaus Söddeutschlands SS sigene Fillaton.

Goodyear-Welt, erstklassiges Fabrikat moderne, bequeme Formen per Paar

27 - 28

2.45

29-30

3.50

27 - 29

2.15

Beibftr. 12, 1 8. u. Riche, 14 IR., an rub. Beute au verm. f5447 Grantenftraße 3, 1 Simmer au 58100

permieten. Bett ju vermieten. 5884

Rirds.19,901.-99.,10.28.u.R. 3885

Moribit. 47. Oth. S., S. u. R. 5881 Schachtitrafe 8, 2., icones gr. Simmer on vermieten. 5800

Scharnberffftr. 18, ich. 1-8.-89. m Ball. v. fof. ob. fp. N. P. r. 15407 Schulgaffe 5, fl. Dadmobn. 5867

Steingaffe16, 0., 1 3.u. Q. s.p. f5840 Balramitr. 31, 1-u. 2-3.-33. fol. s.p. R.b. Tremus, I. Stb. 2, 1881

Möbl. Simmer

Albrechtite. 46, 1. St. 1., mbl. 8.m. voll. Beni. 65 DR. monatt. *478

Bimmer, Boche 3 M. 15439

Läden ufm.

Delenenftrate 18. m. Wohnung und Bubebor au vermieten. Raberes 1. Stod. 5200

Mm Romertor 7, fc. Baben m. ob. obne Bohn. fof. au pm. 5842

Offene Stellen

Schloffer

f. With Menges, Oranienftr. 23.

Lehrling

aus auter Samilie sum 1. April od. fof, gei. bei gründt. Ausbild. Albrecht-Drog. E. Brodt Racht. Bilbelm Mebl. Apotbefer, Albrechtftraße 16. 3844

Lehrling

mit auter Coulbildung gefucht. Mediginal-Drogerie "Sugiea", 2825 Moribftrabe 24.

Lehr- und Laufmädden

Blumenhaus Jung Burgitraße.

Genbte Bigarettenarbeiterin fol. gei. für rund u. flac. 3887 3. Spanner, Mainz, Gauftr. 10.

Leder mit modernen Ein-

sätzen . . nur 98 Pf.

2.65

2.35

8.95

10,50, 8.95, 7.50

Wiesbaden 5

2.95

Tühtige Pukarbeiterin lowie Lehrmädmen

f. ben Bertauf u. Arbeitsa. fucht Marie Schrader, Langgaffe L.

Stellengesuche

Junges Mädchen pon 17 Jahren, aus befier Ramilie, fucht Lebritelle im Geschäft ober auf Buro. 481 Off. erbeten unter A. 912 an bie Geschäftskelle bs. Blattes.

Unterricht

Wer sich für den kaufm. od, einen ähnlichen Beruf ausbilden will, sollte dies jetzt tun, da fortwährend Bedarf an geeigneten Kräften vorliegt

Institut Bein Wiesbadener



Privat-Handelsschule,

Unterricht in allen kaufm. Fächern.

sowie in Stenogr., Maschin. - Schr., Schönschr., Bankwesen, Vermögens-Verwalt, usw. Klassen-Unterricht u. Privat-Unterwelsung.

Beginn neuer Kurse vom 1. Februar an.

Hermann Bein Diplom-Kaufmann und Diplom - Handelslehrer.

Clara Bein Diplom-Handelslehrerin. hab. d. kaufm. Dipl.-Zeugn.

3.Madden f. für ihr. eig. Bed. an e.Kurius b.Damenidneiberei geg. maß. Bergütung teilnehmen. Adoliftraße 5. bei Bender. 3868

Geldmarkt

800 Mart zu leihen gesucht gegen Siderbeit und a. Binfen Offerten unter M. 913 an bie Gefchafisftelle bs. Blattes. *487

Aredit bis MR. 2000 erb. fot. iedes neu onfoenommene Mitglied bie bie Boltsbant Baureuth. Beb. foftentos.

Tiermarkt

Pferde - Martt Frantfurt (Main)

auf dem Gelände gegenüber dem Dibabnhof (Empfangs-gebände) Mittwoch, den 2. Rebruar 1916. ISO

Medenbach Nr. 75.

bodtradt. 2 Enten 2 belg. Dafen su verlaufen bei Schumann, Delenenfir. 15, 15449

Bung. Rogierrier, Mannden für b. Buttertoiten au vertaufen. Delenenftr. 18, Det. B. r. 65165

Deufch, Echaferbund (Mannd.), gar.wadl.u.idari, f. Buttert. g. vt. Delenenftr. 18 Mtb, Bt. r. b8165

Kauf-Gesuche

************ Ber alte

Zahngebiffe

auch gerbrochene, gu ibren mirtlicen Bertverfaufenwill, wenbe fic unbedingt nur an

Zimmermann

Bagemannftrabe 12 Rabe Martiftrabe ober Moribitrabe 40. Rable bis 40 Mart pro Stud. ***********

Abbruch.

Un dem Abbruch des Bade-baufes der Bilheimsbeilanftalt, Rübligaffe, werben Türen, den-fler, Bauhols, Bretter, Schiefer, Rubigaffe, werben Turen, gen fler, Baubols. Bretter, Schiefer, Ganbiteinitufen und bergl. mehr b8162 billig abgegeben. Baugeldaft.

Alte Glüblampen

************************** Vergnügungs=Palast

Dotheimer Strafe 19 : Fernruf 810. Nur noch bis Monton. Der große Beltstadt-Spielplan.
10 Attractionen 10

ACOSTA! ==

Schw. Weichart. — 3 Korallis. Nobert Nicel. — Marianni - Trio. 2 Rowellys. - Bilbhauer Canoba. Alpino's ujw. ujw.

Anfang prasis 8 Ubr. — Eintritt auf allen Blaben 60 Big. Bein- u. Bier-Abteilung. Conntags 2 Borftell.: 144 u. 8 Ubr.

Ab 1. Februar: Bollfiandig neues Grobftabi-Programm mit bervorrag. Reuheiten für Biesbaden. Die Direttion. *******************

Prüne Sohlen, Marke Goliath doppelte Haltbarkeit! Schuhmacherei Eltviller-Str. 9.

Achtung! Kaufe

Geftridte Bollumpen As. 1.40 M. . Lumpen per Kilogramm 12 Bi. Metalle: Döchftpreise. 2870

J. Gauer,

Delenenfir. 18. Telephon 188.

Anfaufskelle Belleititer. 21 Hof I. Blet per Kilo 60 Bf. wollgestricke Lumven per Kilo 1.50 Mf., andere Wetalle, Lum-ven, Bavier, Flaschen zu höchsten Tagespreisen. 2812

Binninss, gefvielt tauft v. Kalle Friedrich Bolf. Mains. Carmelitenftr. 7. 9888

Giffe aller Art fauft D. Sipper.

Ju verkaufen

Gute ftarle Betiftelle mit Gin-lage bill. s. vert. Rab. Albrecht-ftrabe 14, Stb. 2, St. 486

Gine große Wleifch. unb Will. mafdine su verfaufen. 88-

Derschiedenes

Straussfedern-Manufaktur

:: Blanck :: Priedrichstrasse 39, L.

GPOSSE Preisermässigung auf alle Artikel!

Clegante Herren- und Anaben-Anzüge

fom, Baletots u. Illfter, Bosener Mantel, Capes, Joppen, Dofen, barunter bie beliebten fcaf-wollenen, Schulhofen, Gummi-Rantel f. herren u. Damen ufm. taufen Sie gut u. billia 3713

Reugasse 22,

Um beiten und billigften tauft man getragene und neue Sonte und Rleider

Dius Schneider Wwe. Wiesbaben, Dachltattenitrage 16 bireft am Wichelsberg.

Pianinos, gebraucht, von 350 Mt. an.

Harmonium, 10 Manuale, wenig gefpielt, 260 Mf. 3850 Mufithaus grang Schellenberg, 33 Rirchnoffe 33.

Billige 6duhiohlen!! Unfibertr. Erlan f. beit. Fernleder per Kilo Mt. 6.—, ausreichend f. ca. 6 Paar Soblen. Mayer, 2008 Dosheimer Str. 75, H. 1. Tür Schubmacher Extrapreife.

Anthrazit '480

von ber Beche Langenbrahm, fo-wie bela. u. Rubrauftoblen ju baben bei Rarl Chrift, Erben-beim. Biesbadener Straße 11.

Jest werden ca. 1000 Baar Stiefel für Damen, herren, Kinder, weil Einzelpaare, Relis und Musterpaare, ferner die noch vorbandene Binterware, bill.

Unwidarruflich

Zichung 9. Februar in Breslau II m dlefishe Lotterie

Lofe un 1 Mark 11 Losess10 Mk. Porto u. Liste au muchiel. Irm. 25 Pfg. extra.

in allen Lotteriegeschäften, Loseverkaufsstellen u. durch Lud.Müllera Cº Berlin W. Werderscher Markt 10, Markt 10,

---Schuhe, Stiefel

werben in einem Tag gut und billigft besohlt. Schube merben gratis ab-gebolt und gugeftellt.

Beftes Rernleder. herren Sohlen . . 4.00 A Damen Sohlen . . 3.10 "

Berren-Mbfage . . 1.20 .. Damen: Mbfage 90 5 bist ... Benabte Sobien 30 Ateurer Knaben. Madden, Kinder

Sohlen billigft. Dolle Garantie für nur folibe a. befte Urbeit, fomie prima Beber.

6 Tein-Sohlerei Sans Cads Michelsberg 13. Telefon 5963. (GCGGUGGGG

1

Für Schuhmacher:

Grifd eingetroffen: Gernfid a 0,80 und 2,00 Mt. Sartmann, Neroftr. 42

Tage frei jum Ausbeffern Bafde und Rieibern, auch ib Fraul. Sinner, Aibrechtftt. Eleftr. Taldenlamp, Battetin ausprob, it. friide Bare, et Osr. Birnen. Braufe, Wellit ftrage 10.

Justampen 18.50 M., u. Danstampen 18.50 M., tompt., nes s gemacht, große Auswahl. 1885 Rompel, Bismardring

Spiritus-Btüblicht. Brenne Gastamp., Bendel, Spitth. b b. Braule, Bellribitt, 10.

Binmermannftr.8, Gth.l.L ft.

Bert. Schneiberin D. Grantis. empt, fich i. Anfert, v. Rollum Hrt u. Gar.f.g. Sits u.bill. Bert Abolfftr. 5, Gib. r. 2. Ct.

Zünder-, Antreid. . Weibbin Arb.w.tadeil.b.bill.Berecht. fert. Dobb.Str.105,B. Fin. fi

Chronische

Saufe und Sarnleiden pot-leicht, beguem und dauernd feitigt, ohne Einipr., ohne Be-ttör. Giftir. Aur. IST. Aus. Brolp. foitenlos. instituts. kan Borlin, Griebrichftr. 119 B. Z.

Berioren : Gefunden

Ein ifabeller Briefint ein gelber Schwalbent entstagen. Abarochen gan-loba. Beserwannte.

Bunte Ede.

Englands Riebergang. England, mit dir fieht's boje aus, Schon geht es arg bergab. Die Bunde ichlug ber Schwede dir, Balb tut man dich ins Grab.

Die Angft vor bir mar riefengroß, Doch nun ward über Racht Der Gorbiche Anoten burchgehau'n: "Rentralien ift ermacht!"

Sifpanien rieb die Mugen fich. Entdedte "Renes Land". Alein-Solland gar bas Minenfeld gur fich geöffnet fand.

Um "beutiche Baren" burchautun, 3a ftaunet nur und bort! Jest findet Bilfon gar den Mut Und fpricht: "Ich bin emport."

England mit bir fieht's bofe aus Schon geht es arg bergab; Und Albert, Beier, Rifita -Sie icaufeln icon dein Grab

Bruno Bade - Biesbaben.

Gefährlicher Gegenstand, "Sat Gie ber Mann arg verlet!" - "Und ob! A eifernes Fünferl hat er mir an ben Ropf g'ichmiffen!"

Bint. Leutnant (im angulegenden Schützengraben): "Richt gu tief graben, Leute, Lift gibts feinen bier!"

Am Jongo. Rach ftundenlanger Artillerievorbereitung greifen die Italiener endlich an. Es kommen aber nur wenige aus dem Graben heraus. Da fagt einer der Boften gum andern: "Du, dos fan wohl do Ouartier-

Gott ftrafe England! Befanntlich haben alles auf ber Belt die Frangofen erfunden und die Deutschen machen nur immer alles nach. Selbft der Spruch: "Gott ftrafe England!" foll nach der frangofischen Aerztegettung "Chan-teclair" von einem frangofischen Dichter bes 15. Jahrbunderts ftammen. Und wenn dem auch nicht fo ift, eines it ficher: Die Grangofen werden den Spruch bald mit noch viel größerer Inbrunft gebrauchen, als bie Deutichen!

Onperbel. Geldwebel: "Stillgeftanden! Freiwilliger Miller, Sie mitfen fich aber nun endlich mal für einen Ariegsichauplag enischeiden — es geht nicht, daß Sie immer bas eine Bein in Franfreich und bas andere in Außland (Jugend.)

Praktifche Winke.

Bie kann man ichlechten Geruch in Zimmern verbessern? Jan stelle ein seuersicheres Gefäß mit glübenden Koblen in das dimmer, freue ein vaar Kaffeelöffel voll frisch gemahlenes alsevulver darauf, verschieße bernach das Zimmer bis auf it Klaupsenster und verlasse sodom das Zimmer, Rach Berti von wenigen Minuten kehre man, die Türe hinter sich offen ilend, ins Zimmer zurück und öffine sogleich die Fenster auf lange, bis wan alaubt, das iede Spur von Koblendamps vertwunden sei.
Raldeinenvlatien blauf zu erhalten. Eine dand poll Soda

nunden sei. Rasidinenplatien blank zu erhalten. Eine Hand voll Soda in man in Basser, welches recht beiß sein much, aus, wäschtells schwarzer Seise und einer scharfen Bürste oder Rohrstells schwarzer Seise und einer scharfen Bürste oder Rohrstells die Vlatte tücktig damit ab, und wisch mit einem trodenen einem nach. Aum streut man seinen Sand oder bester Pubtin darauf, reibt mit Zeitungsvavier aut ab, entsernt das niver mit, der Bürste usw. und bearbeitet die Blatte zum schluß mit einem alsen wollenen Lappen, Die sviegelglatte zahlich die Platte sauber der Arbeit reichlich. Wischt man kallich die Platte sauber ab und reibt mit Zeitungsvavier nach, webestit sie medrere Wochen ihr autes Aussehen.

Salat und Dist. Es sibt leinen angenehmeren oder errifdenderen Inlas an lalten und warmen Reischlereien als ein guter Salat. Viele Wentden haben die Erfahrung gemacht, dah in der Sommerdise der Appetit nachläht und swar gerade in Besus auf die tierticken Rabrungsmittel, dah aber das nicht der Beall ist, wenn man einen frischen grünen Salat als Beispeile gibt. Venn man ihn auf dem Tild keht, so wird nicht nur die su erwartende Wadiseit angenehmer, soweit der Gaumen in Brane kommt, sondern es sindet auch eine Aurregung der Berdaumaßorgane statt. Die Nerzie wissen es sich wenn keine Reigung aum Elen pordanden ist, oder wenn, wie man gewöhnlich sagt, zemandem eine Sociele nicht schneckt, meist um eine Trändeit der Verdaumnssorgane handelt. Siedt er aber eine Soeise, die ihm angenehm ist, so wirst dieser Andisch school das die Lätinsteit der Kerdauungsorsane beginnt, devor er die Rahrung seinem Runde augeführt dat. Das Basser läuft lich im Melmde zusammen, und die Kosonderung des Wagensasselt thm im Melmde zusammen, und die Kosonderung des Wagensasseltste kritt ein. Schon aus diesem Grunde erstüllt der Salat eine michtige Aufgade in der Dist. Das ist aber nicht der einzige, sondern wem er mit trissem Gelauberreitet wird, wie es dei einem guten Salat statssinden der alberreitet wird, wie es dei einem guten Salat statssinden sollen der unde erstüllt der Schol und einscheitig zu einem auten Salat statssinden soll, wirder de laubereitete wird, wie es dei einem guten Salat statssinden sollen der under einschliche Salat einem Rochen der verschliebenen Bennise, die führer ausbesteilten, ein die keinen wirden, gest ein aroser Zeil diese allasse den kehnen den kennise die führen weilt den genen der verschlichen Wentschliche Salate verordnet, noch das Gautbodskraut soder Bestiell die der undestreilbar, wesdalb man sodar dei manden den kennise die kanden des Salates guten Beinessellen den den Gelarbodskreite werden, das wan neden den Del beim Annachen des Salates guten Beinesstat und das Del sehn für einen schwachen Magen gest

Berierbilb.



Dem ichleichenben Schuft bort, ber fic unentbedt glaubt, werbe ich gleich eins auf ben Belg brennen.

Mussählrätfel.

GREUEASBNNRNEISTG Die Buchtaben find mit einer bestimmten Jahl auszusählen. Beim ausgezählten Buchtaben wird seis wieder begonnen und tein Buchtabe übersprungen. Die Lösung benennt ein Greignis auf dem Baltan.

Mullofung ber Ratfel in ber lebten Cambtagnummer: Bilberrätfel: Bas ein Dafen werden will, frimmt fich bei Beiten. — Scherscharabe: Bierverband. — Mert-rätfel: Otto Beddigen,

Rodvorldriften,
Sammelfleisch mit Tellerie. Je nach Bedarf läht man 34—34 Pfund Dammelfleisch in Bürfel geschnitten in Gett aus braten, killt fodensdes Baller nach und gibt eine in Scheiben geschnittene Tokeiben dasse Das alles läht man mit dem nötigen Sals welch dämpen, sibt sum Schuh eiwas Lomatenmark dasu und richtet alles susammen auf erwärnter Schiffel an.
Fischsonlasch. 134 Bfund dilch, 60 Gramm Gett. 2 Volfei Mehl, 1 große Zwiedel, Pavrika, eventuell etwas Lomatenmark Von dem Fisch wird die daut entfernt und in Bistel gesschnittenen Zwiedell, kowie etwas Lavrika binein. Bein die Inwiedel belieglich ist, bann das Wehl und läht auch dieses etwas dräunen. Mit Baller angegosien, läht man die Stilde koden. Sehr schon schweste in Volfei Lomatenmark daran. Bein alles aut durchgesoch ist, die Fischwiktsel dimein und dieselben bloß auflochen kallen und siefa 20 Minuten sieben lassen und dam erst nach Sals abichweden.

Brieftaften und Rechtsausfunft.

Caub. Benn wir, um Ihre erfte Frage beautworten zu lönnen, ums an der suftändigen Stelle erkundigen würden, so bekämen wir sicher einen ungenauen oder ausweichenden Beideid, weil die betreffende Stelle selbst nichts Beitimmtes darüber au sagen weiß. Sie müssen sich sich nicht vor der Musterung freiwillig au einer Beitimmten Baffengattung gemeldet haben, tönnen Sie, nachdem Sie bereits gemustert sind, sich nicht mehr freiwillig au einer Baffe melden.

D. D. bier. Arbeitsverwendungsfähig beißt, daß Sie beim Truppenteil zu iedem Arbeitsdienst berangesogen werden können. Ist es Ihnen nicht möglich, die Arbeiten zu verrichten, dann müssen Sie sich frank melden. Auf Grund der Untersuchung wird dann das Beitere veranlaßt.

3willinge. Selbstverftandlicherweife muß bei Zwillingen die Wochenbeihilfe für jedes Kind gezahlt werden. Es geht dies zweifellos aus dem Geifte der Bundesratsverordnung beroor.

aweisellos aus dem Geiste der Bundesratsverordnung berdor.

S. G. 191. Ihr Sohn kann keinen Ansvruch geltend machen. Ariegsgesangene ober vermiste Offiziere verlieren den Ansvruch auf Gebalt mit Ende des Monats, in dem sie kriegsgefangen oder vermiste sind, leber diese Zeit binaus darf indelien von den Kommandobehörden das reine Gehalt sieben Zehntel der Ariegsbesoldung) oder ein Teil dann bewilkigt werden, wenn der Unterhalt von Angehörigen (Ebefrau und ebelichen oder legitimierten Abstömmitingen) darand bestritten werden soll. Tit die Höhe der Bewilligung gibt der Grad des Bedürfnisses den Anbalt. Bei entfernteren Angehörigen (Etern, Geschwisterfindern oder Psiegefindern) sind gleiche Bewilligungen nur unter der weiteren Boraussehung gulafisa, das der Ariegsgesangene oder Bermiste gans oder überwiegend ihr Ernährer war. Der Anspruch auf Gehalt sur den Offizier selbst beginnt wieder mit der Küdsedr sum Truppenteil. Eine Rachzahlung des Gehalts sin der Dauer der Kriegsgesangenschlaft oder des Bermistleins sindet danach nicht statt.

D. 3008. Wir empsehlen der alten Frau, von ihrem Sobne

D. 3008. Bir empfellen der alten Frau, von ihrem Sobne wegsusieben und sowohl Sohn wie Tochter auf Unterhalt zu ver-klagen. Sie kann auch selbstwerktändlicherweise in ihre Deimat surüdkebren. Gegen die Absicht des Sohnes, sie in einem Stift unterzudringen, kann die Dame sich webren.

Für Rheumatiker und Nervenleidende.

Jabrelange Schmersen waren in 3 Tagen
Derr E. Kelch. dagen, idreibt: "Ich leide schon seit Jahren
an Mbeumatismus und Blasenleiden und konnte vor lanter
Schnerzen kaum noch auftreien. Da ich mir schon öfter alle
möglichen Mittel batte kommen lassen, welche oft sehr teuer
waren und rein gar nichts geholsen hatten, kaufse ich mir eine
Packung Togal, denn ich sagte mir; wenn es nicht bist, dann
ift nicht viel versoren. Das Resultat war so liberraschend, daß
ich es selbst kaum glanden konnte. Schon nach dem Gedrauch
von Lächletten konnte ich geben und am nächsten Morgen
konnte ich wie seit langen Jahren frei und undechnen Morgen
konnte ich wie seit langen Jahren frei und undechnen Morgen
konnte ich wie seit langen Jahren frei und undechnen Morgen
konnte ich wie seit langen Jahren frei und undechnen Morgen
konnte ich wie seit langen Jahren frei und und annach Abrver tros des miserablen Beiters so wohl, daß es eine Freude
ist. Ich kaun daber Togal allen Leidensgesährten febr warm
empsehlen. Alchilche Erschrungen und noch überraschendere
Ersolse erzielten viese andere, welche Togal nicht mur bei
Abeumatismus, sondern auch bei Rervenleiden, kostschwerzen,
dezenschuk. Ischisch, Schmerzen in den Gelenken, sowischunerzen,
dezenschuk. Ischische Graberen siehren Togal To

Broker Augverkauf befferen Schuhwaren Reugasse 22.

Beginn am 1. Februar. 3ch habe mehrere 100 Baare Stiefel und Coube für herren und Damen, weil Reftmufter- und Einzelpaare. weit unter jegigem Breis abgugeben.

Bertauf der Gingelpaare im Sanptlager, 1. Ctod.

Das berufene Volk.

Roman von Friedrich Jacobien.

(Machbrud verboten.)

"Reni, bas mare foredlicht Run tommt vielleicht bie Bett, mo wir unfere Angen offen halten mitflen, wir an

CERTAIN OCCUPANT OCCU

"Und die im Reich, Bapa —"
"Und die im Reich. Aber das ift noch nicht so schlimm wenn es wirklich dahin kommen sollte, dann ift alles Gereitet dis zum lehten Uniformknopf. Mit Handel und Canbel liegt die Sache gang anders, ich habe meine famt-ichen Schiffe auf bem Dzean, und fur ben Rriegsfall ift bein eingiges verfichert!"

Das elende Geld!" sagte Renata verächtlich, und der konful vergaß für einen Augenblic die Sorge um seine Gelundheit. "Glaubst du denn, Kind, daß wir ohne Geld einen Krieg sühren konnen? Da ist England —"Er brach wieder ab und erhob sich aus seinen Sessel.

Roglicheit denken. Also Profesjor Gundlach ift hier in damburg bei seiner Mutter? Ich will mir es überlegen, Reni, vielleicht konsultiere ich ihn gelegentlich wegen dieser bummen Augengeschichte, obwohl es mahrscheinlich nur die teine Einbildung ift. Benn nur die Gerben Bernunft annehmen wollten, fie haben doch schlieblich die Karre in ben Dred gefahren!"

Imel Tage war's, und die Sonne ftand icon io tief Westen, daß Fran Pastorin Gundlach ans Fenster widen mußte, um die Maschen ihres Stricktrumpses zu er-tennen. Sie hatte auf den großen Bleichen drei Treppen tine kleine Hofwohnung inne, die mit alten Maha-lemobeln behaglich ausgestattet war; aber der Blid nach den ging auf rauchschwarze Dächer, und von grün war ib au sehen als die paar Blattpflanzen vor dem Fen-

totelf.
Der Professor kam von einem Spaziergang zurück und kinde seinen weichen Filahut auf den gehäfelten Kommo-kanligener; dann nahm er der Muiter gegenüber Plat und kann die Brille zu puten.
Dast du Rachricht von Willy, Mutter?"
Wer einer halben Stunde kam der Briefträger; es und ihm gut."
Der in noch immer in Schwerin zum Artilleriekursus, wer in wahr?"

Benn es fo weit fommt, Mutter."
Barum, Sugo?"

Die neueften Telegramme lauten ungunftig, Defter-bat bas Ansuchen Ruflands um Berlängerung des

ferbijden Ultimatums abgelehnt und in Belgrad maden fie Ausfluchte."

Frau Gundlach legte bas Stridzeug in ben Schof. "Bas bedeutet das, Rind? Ich bin in ber Politit nicht bewandert."

"Es bedeutet, bağ Rugland ruftet und Beit gewinnen will. Außerbem foll es erflatt haben, feinen Angriff in bie ferbiichen Dobeitsrechte buiden au wollen." "Ilm Gerbien wird boch fein europaifcher Rrieg ent-

"Rein", fagte ber Professor, "bas mare hochftens ber Unlag; die Urfachen liegen tiefer. Rugland fieht im Beiden bes Banflawismus und braucht außerdem eisfreie Safen; Franfreich febnt fich nach ber Revanchel für fiebeig und England - -."

"Das find unjere Stammesgenoffen, Sugol" "England bangt um feine Weltherrichaft. Ich hatte einen Traum geträumt, Mutter: ich fab die Dreiteilung Enropas nach germanischen, lateinischen und flawischen Bölferschaften, und ber germanische Stamm mar Träger der Kultur; wir jollen unsern deutschen Erbsehler begraben und mit der nadten Birklichkeit rechnen — sie trägt das Schwert in der Fann, und der Stahl ift icon halb aus der Scheide."

"Roch nicht." fagte die alte Frau und nahm ihre Arbeit wieder auf. "In man in der Stadt unruhig? Ich tomme so wenig auf die Strafte."

"Es geht, Mutter, die Damburger laffen fich nicht leicht aus ber Saffung bringen. Aber bag bu fo wenig ausgebft, ift fein gutes Beiden; bu follteft meinem Rat folgen und nach Riel fiberfiebeln."

"In eine Billa auf Dufternbroot, nicht mabr? Du warest imstande, mir eine ju mieten! Rein, mein lieber Gobn, wenn ich einmal in ber Stadt leben foll, dann doch lieber hier, wo ich geboren bin. Bisweilen übertommt mich freilich eine große Gehnfucht - - -." Das wufte er recht gut, und grade beute bfinfte ibm die Beit, bavon

"Ich verfiebe, Mutichen," fagte er lachelnd, "es ift bie alte Gefchichte mit bem Frauenbergen. Da oben, tief in ber Marich, bas fleine Dorf mit ber Rirche und Baters Grab. Jedes Saus bat freilich feinen Gigentumer, und in ben Banfern tft nicht viel Raum, aber bu murbeft fogar beine alten Iteben Möbel im Stich laffen."

"Burbe ich auch, mein Junge," fagte Frau Gundlach eifrig. "Bas brauche ich denn in meinen Jahren? Ein Pfühl für die Racht und einen Lehnftuhl am Genfter mit dem Blid auf die Fennen."

"Die im Binter feer find, Mutter."
"Boll Rebel, Rind. Bie oft habe ich beinen Bater mitten in diesem granen Meer gesehen, wenn er von seinen Amtsgängen beimtebrie. Man foll nicht allgu febr an ber Erinnerung hängen, aber ich glaube, die Einsamfeit tut mir gut, und wenn wirklich der Krieg kommen follte, in Moorbull wird man am wenigsten davon merken."
Der Professor wollte noch eiwas von den Nerven sagen, die auch in ihren seinsten Strängen das Empfinden parmitteln ober sie murden nutersvocken denn das Made

vermitteln, aber fie wurden unterbrochen, benn bas Dab-chen brachte eine Rarte, die Frau Gunblach praffend be-

"Menata Ranfen? Ber mag das sein, Sugo?" Er erhob fich hastig und ging nach der Titr. "Sabe ich dir nicht erzählt, Mutter — die Begegnung im Ochtal? Bitte, mein gnädiges Fräusein, hoffentlich bringen Gie nur Gutes!"

Renata begrußte die alte Gran mit einem flüchtigen Bort der Enticuldigung und wendete fich fofort an ben

"Leider nicht, herr Brofesfor. Mich treibt die Sorge hierher, mit meinem Bater geht es nicht gut; er flagt über seine Augen, und ich fürchte fost --

Er hatte dem Madden mit einem glüdlichen Lächeln die Sand gereicht, trat aber jeht einem Schritt gurud und beutete auf bas Sofa. "Bor allen Dingen, Fraulein Ranfen, eine Frage. Rommen Sie im Auftrage Ihres herrn Baters?"

"Barum?" "Beil ich baran zweisle." "Sie haben recht," fagte Renata halblaut. "Rein Bater weiß nichts von biefem Schritt. Er will überhaupt

feinen Argt um Rat fragen." "Er wird es ichlieftich boch muffen. Bielleicht tonnte

lichen Untersuchung, und ich brange mich niemand auf. Ohne Musnahme, mein gnabiges Graulein." "Much nicht, wenn ich Gie barum bitte, Berr Brofeffor?"

"Auch bann nicht," fagte er foft rauft. "llebrigens hat Samburg eine große Angabl gefchidter Angenarate."

Sie hatte fich noch gar nicht gefest, und machte fest gegen Frau Gundlach eine fühle Berbengung.

"Ich bitte um Bergeibung, gnabige Frau." Dann verließ fie bas Jimmer. Diese gange Sache war so rasch vorübergegangen, daß die alte, etwas schwerfällige Dame fein Bort gefunden hatte; aber jest wendete fie fic Bu ihrem Cobn: "Ougo!" "Mutter -?"

Bar das recht?" Brofeffor Gundlach nahm wieder feinen alten Plas

ein und ftütte den Ropf in die Sand.
"Rach dem Brauch meines Standes allerdings, Aber bamit wirft du dich nicht gufrieden geben."
"Rein," (Fortfebung folgt.) (Gortfehung folgt.)

Gesetzlich!

Sonntags ist das Atelier nur

morgens 9 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Gesetzlich!

Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet

vom 26. Januar bis 15. Februar ganz gleich in welcher Preistage, bei uns eine Aufnahme bestellt, ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang von Rahmen usw. (auch bei Postkarten-Aufnahmen)

Trotz der billigen Preise Garantie für Haltbarkeit der Bilder.

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30×36 cm).

1000 Mk, zahlen wir demjenigen, der nachweist, dass unsere Materialien

12 Visites matt

4 Mark. 12 Kabinetts matt 8 Mark.

Bei mehreren Personen und sonstigen Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag

Telephon 1986. Wiesbaden, Gr. Burgstr. 10.

Fahrstuhl.

nicht erstklassig sind. 12 Viktoria

19 Postkarten 1 00 Mik. von Lill

Visites für Kinder U.UU

5 Mark. 12 Prinzess 9 Mark.

matt

Bel mehreren Personen und sonstigen Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag

Guangel. Arbeiter-Verein Wiesbaden E. V.

Conntag, den 30. Januar, abende 71/2 Uhr anfangenb, findet unfere

Kaisers-Geburtstagsfeier

im evangel. Gemeindehaus, Steingaffe 9, ftatt, wogu wir unfere Mitglieder und Freunde, fowie Gonner unferes Bereins herglichft einlaben.

Der Borftand. Beinrich Treisbach, Borfigenber. *483

(Sterbetaffe).

Montag, den 31. Januar 1916, abende 81/2 Uhr im Saale ber Reftauration "Germania", Selenenftrage 27:

Tagesorbnung:

1. Jahresbericht bes Schriftsührers.
2. Bericht bes Rechners.
3. Festsehung bes Gehaltes bes Schriftsührers.
4. Ergänzungswahl bes Borstandes:
a) bes Schriftsührers, b) bes stellbertretenden Borsigenden,
c) bon 6 Beisigen.
3828

5. Wahl ber Kaffenrebisoren. 6. Wahl ber Rechnungsprüfer. 7. Allgemeines.

Der Borftanb.

Spirituosen und Südweine in einzelnen Flaschen u. versandfertigen Packungen emp-fiehlt das Spezialgeschäft Friedr. Marburg, Wiesbaden.

Likörfabrik u. Weinhandlung, Neugasse 3.

Schaufenfter : Auslage !

Garbinen-Refte Reter nur 42.3 Ruffelin-Refte fig 9 Sandtud-Refte nur 68.3 Rleiderftoff-Refte Rleiderkoff-Refte nur 200.3.
Blusenitoff-Refte nur 200.3.
Blusenitoff-Refte nur 200.3.
Beiden-Refte Meter nur 200.3.
Beiden-Refte 165
Reter nur 200.3.
Bett-Damait-Refte 135
Bett-Patiun-Refte 200.3. Rod-Biber-Reite 25.3 Reter nur 75.3 Reter nur 95.3 Dembenbiber-Reite 20.3 Jadenbiber-Reite 28.3

Jadenbiber-Reite
Meter nur 86.3
Rbenania - Neite für Rindertleid, idöne Stide, Meter nur 89.3
Sembeniud-Reite Meter 89.3

-Mugergewöhnlich billigmeil trübe u. im 95.3 Schaufenster gelitren, 4. Ansinden, 3., 2. u. 1. Zeil, je nur

Guggenheim & Marx

Martiftrafic Nr. 14 am Schlofplat. 3861

Konfirmanden-Anzuge Mk. 19, 24, 29, 34, 39

Herren-Anzüge Mk. 18, 25, 28, 33 bis 65 frühjahrs-Ueberzieher

Mk. 20, 25, 30, 35 bis 68 Herren-Beinkleider

Mk. 4, 5, 6, 7 bis 21 Loden-, Jagd- und Touristen-Kleidung.

Diener- und Kutscher-Kleidung. fo,50 :: Spezial-Abteilung 4: flottsitzender

Kleidung für junge Herren.

4 Mauritiusstrasse 4.

Verzinkto Wasakessel

von 54-70 cm, Emaill. Wasserschiffe

10×21, 13×25, 12,5×26,6 13×30, 14×28, 14,5×34,5 Oefen und Herde reiche Auswahl.

3588 J. Post, Hochstättenstrasse 2,

E. G. m. b. h.

Baro und Zentrallager: Goebenftrage 17. Telephon 490 und 6140.

Bir empfehlen unferen Mitgliedern:

Frische banerische Candeier

per Stud 16 Pfennige, Reis in guter Qualität

per Bfund 62 Pfennige,

Kernseife, gelb per Bfund 70 Bfennige.

Der Vorstand.



3871

Komplette

in allen Grössen.

in Guss emailliert, Stahl-

in grosser Auswahl.

Frorath Nacht.. Wieshaden, Eisenhandlung, Kirchgasse 24. 3758

Ca. 200 Paar schöne moderne Damenstiefel und Halbschuhe

(mit und ohne Ladfappe) gum Ausfuchen gu bem jegigen

febr billigen Nigen preis von 8^{75} und 8^{50} Damen mit flachem Absatz 950 für ältere Damen

Bockels Schuhhaus

33 Wellritsftraße 33

Lieferant bes Ronfum-Bereins für Wiesbaben und Umgebung.



A. Franze's Krauter-Saimiak ist eine berverragende, langjährig bewährte Einreibung ür Pferde, Kühe usw. gagen Lahmen und Schiden der verschiedensten Art, wie Schnen- und Nierenleiden, Schulterschaft, Nervenschlag, Drüse, rheum, Verschäg, Irischerspath, Galie, Schule, Knieschwamm, Pieplacke, Stollbeule, Ueberbeine, Verreukungen, ollene Wunden usw., such bewährtes Mittel für Menschen bei Rheuma, Gleht und allen Gilederschmerzen.

Depot: Marlen-Apotheke Seifhennersdorf in Sa. 4.

Connenberg. - Befanntmachung.

Betrifft: Berkaufstage für Rartoffeln.

Der Berkauf von Kartoffeln findet mur am Mittwoch und Gambtag einer jeden Boche ftatt und zwar nachmittags von 1 bis 4 libr (in dem daufe neben der Krone). Connenberg, ben 24. Januar 1916,

Der Bürgermeifter. Budelt.

Beichlagnahmte Gegenftande (angemeldete und nicht angemeldete)

fonnen auch noch in der

erften Woche des gebruar ohne Aufforderung

in ber Cammelftelle (Dienstag, Mittwoch und Donnerstag) de geliefert werben.

Im fibrigen find fitr bie Ablieferungszeiten bie von bebl ab sum Berfand tommenden Einzel-Anforderungen matgebend Biesbaben, den 29. Januar 1916.

Der Magiftrat.

Holzverhauf

der Königl. Oberförfterei Chauffeehaus

am Montag, 7. Februar 1916, vorm. 10 Ubr im Zaunuse blid (Babuhof Chauffeebaus), aus Diftr. 83 und 87 (Daibe topf, an der Langenschwalbacher Chauffee — febr glinftig sur Abfubr), Diftr. 48 (Beiben), 41 (Rotes Kreus); Buchen: 494 Scheit, 570 Anlippel, 1200 Bellen:

Erlen: 4 Raummeter Rus- und 4 Raummeter Brennfoett Gidten: 11 Raummeter Rnuppel.

Scharfschießen.

Am 31. Januar 1916 findet don Bormittags 9 Ubr bis nachmittags 5 Ubr im "A ab en grund" Scharschieben frant.
Es wird gesperrt:
"Sämtliches Gelände einschließlich der Bege und Straken, das von folgender Grense umgeben wird:
Friedrich-Bönig-Beg — Iditeiner Straße — Trompeterstraße
— Beg binter der Rentmaner (bis sum Kefielbachtal). Bes Kefielbachtal — Bischamdt sur Platter Straße — Tenfelsaraben weg dis sur Leichtweisböhle."
Die vorgenannten Bege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgelverrten Geländes befindlichen, gedore nicht sum Gesahrendereich und sind für den Bertehr freinesebez Jasobschoß Platte kann auf diesen Wegen gesahrlos erreicht werden.

werden. Bor dem Betreten des abgelverrten Geländes wird wegen der damit verdundenen Lebensgefahr gewarnt.
Das Betreten des Schiehvlapes Nabengrund an den Lagen, an denen nicht geschöffen wird, wird wegen Schonung der Gras, nubung ebenfalls verboten. Biesbaben, 10. 3an. 1916. Garnifon-Rommando.

autoutabasite in Misskah

die nach der heutigen Marktlage im Sinne bon Biffer 3 der Berordnung des stellvertretenden Generalkommandos 18. Armet-korps vom 20. Juli 1915 für mittlere bis gute Ware als ange-messen gelten. Für Mistbeet-, Treibhaus- und Spalierware sub

die Breife nicht maggebend.					
Rartoffeln u.	Pfund	Stüd	Doft:	Pfund	Still
Gemufe:	S	S	@Rapfel	3	1
Speifefartoffeln	4	_	beffere Sorten	18-30	-
Salattartoffeln	100	-	@gapiel		
Buichbohnen	-	1	mittlere Gorten	18-30	-
Stangenbohnen	-	-	Rodjäpjel	13-18	
Weißfraut	6-8	_	Sallapfel		-
Wirfing	9-12		Egbirnen		ALC: U
Rottraut (Soll.)	12 - 14	50-60	beffere Gorten	20 - 30	1000
Römischfohl	-	_	Egbirn. m. Gort.	-	
Rojentobl	35-40	-	Rochbirnen	15-20	8
Wintertobl	100	PHONE IN	Mirabellen	-	1
(Blaufraut)	10-12	= -	Bfirfiche, I. Sorte	-80	
Stobirabi			Bfirfiche, IL .	- 9	
(oberirbifche)	-	5-10	Bilaumen	HILL	00
Erbfohiraben	17.	-	Reineclauben	-	100
(Stedrüben)	-	-	Walnuise .	72	11.00
Spinat	15-18	_	Bwetiden	-	120
Gelbe Ruben	10-12	=	Breifelbeeren	-37	No.
Rarotten	15-18	_	Bruff. Trauben	11-11	1000
" 1 Gebund	-	_	Raitanien	40-50	7.45
Rote Ruben	10-12		Apfelfinen		8-15
Beige Ruben	6-12	_	Bitronen	-	8-10
Schwarzwurzeln	20-30	30	Conft. BBaren:	1000	
Ropffalat		6-10	The state of the s	TELL	3200
@sfaxolfalat	-	15-20	Butter	-	23 _25
Relbialat	25-40		Erinfeier	1000	
Rwiebeln	15-20		Rifteneier	-	8-10
Salatgurten	-		Sandlaje	=	The same of
Tomaten	1000	1	Romabourtaje	-1000	120
Blumentohl	-		Limburgerfaje	- Table	1500
Contract Con	-	1783	Schweizerfaje		1
		3 3 14	Hollanderfaje	-	199
	1000	The state of the s	Wett, nach Webalt	-175	1000

Biesbaden, 28. 3an. 1916. Stadtifde Martiverwaltung.

Aus Griechenland.

Mus Griechenland hat die bulgarifche Regierung noch immer teine Rachricht erbalten, weil der Bierversund alle telegraphiichen Berbindungen beieht haben foll. Indirecte, über Paris eingetroffene Rachrichten befagen, tag in der griechiichen Kammer eine Anfrage eingebracht parde, die Die Regierung gur Entidelbung rangen will. Griedenland hatte fich langit den Mittemidien angeichloffen, wenn gewife politische Areise bas atten Bulgarien berrichende unberechtigte Mistrauen abstilen tonnten. Die nächten Tage bürften wahr-ideinlich wichtige Ereignisse bringen.

wie die Entente in Griechenland hauft.

Ronftantinopel, 29. Jan. (Eig. Tel. Beni. Bln.) Rachtichten aus Salonili bestätigen, daß die Englander und Frangofen wiederholt flüchtenbe Deutiche unb Defterreicher in den griechtichen Gemaffern von eriechtichen Schiffen beruntergebolt und nach Salonifi untidgebracht haben, wo fie in einem Gebaube wie Gelangene untergebracht find. Bier von ihnen verfangene untergebracht find. Bier von ihnen vernochten die Mauer zu durchbrechen und zu entflieben.
Riemand fei in Saloniti mehr ficher. Auf die Anzeige ingend eines bezahlten Svions fann jedermann eingesperri werden. In vielen Källen spielen dabei perfonliche Rache-zelüfte mit. Wiederholt ist es in Saloniti zu Streitig-teiten mit Griechen gekommen. Bisher ift es aber nie gelungen, die Schuld englischer Soldaten festzustellen. Das inglische Kommando schützt die Verbrecher. Auch auf Areta feint ber Bierverband jeht ein Auge geworfen gu haben. Reuerlich ericien in Ranea ein Rriegsichiff. Der Raptian tragte den Gonverneur, mo fich bie Bafis der beutiden Unterfeeboote befinde. Der Gouverneur fonnte natürlich emas, mas nicht ba ift, nicht miffen.

Butareft, 29. Jan. (Privat-Tel. Benf. Bln.) Die italienische Telegraphenagentur meldet aus Rom: Die gange griechtiche Rufte ift von der Ententeflotte blodiert. Alle ein- und auslaufenden Schiffe fteben unter der Kontrolle der Entente. Diefer Tage wurden von ben Englandern die griechiichen Dampfer "Telemachod". Geretis", "Marchetti" und "Jeannis" angehalten, die auf Inordnung der Regierung Getreide für Griechensand fructen. Die aufgebrachten Schiffe wurden nach Malta renkortiert, wo sie sich noch jest befinden. Griechensand bestadet sich hinsichtlich der Lebensmitielbeichoffung in greter Sorge. Die Provingbevölferung bekürmt die Regierung, um Getreide au erhalten. Die griechische Regie-rung lab fich genotigt, eine Rote an die Ententemachte au richten, in der die Freigabe der gefaperten Getreidelchiffe erfordert wird. Die Englander errichten auf der Inlei Selming eine draftlose Station. Die politische Agitation ber Entente in Griechenland wird immer großer,

Der Diraus unter militärifdem Oberbefehl.

Budapeft. 29. 3an. (Gig. Tel. Benf. Bln.) Der "Befter Lind" melbet and Mifen: Gine Berorbsung von beute ftellt ben Safen von Birang unter militäs ficher Oberbeiehl. Die Bivilperfonen murben anges wiefen, fich beim Duntelwerden in ihre Wohnungen ans

Das griechifd-turfifde Derhaltnis.

Ronftantinopel, 29. Jan. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der griechliche Gefandte Rallerghis in nachmittags im Gultan gur Heberreichung feines Beglanbigungs. freibens in feierlicher Andiens empfangen worden. In m. beim Sultan der Dolmetich der Gefühle bober beim Sultan der Dolmetich der Gefühle bober beticht den gund tiefer Freundichaft gu m. die fein Derricher personlich dem Sultan zolle w der Buniche, die er für das Gedeichen des odmanischen des bege. Er, der Gefandte, werde alles, mas an ibm

liege, für die Erhaltung des Freundichaftsbundes tun, der in jo erfreulicher Beise awischen den beiden Ländern be-stehe. Er hoffe, bei der Erfüllung dieser seiner Absichten und der des Königs sowie der den Infruttionen seiner Regierung entsprechenden Aufgabe, durch das hohe Bobl-wollen des Sultans ermutigt und durch die wertvolle Unterfühung der osmanischen Regierung gesordert zu merden

In feiner Antwort erflärte ber Gultan, er fet febr gerührt von den freundichaftlichen Gefühlen, die ber Ronig der Griechen ihm bezeuge, und bitte, an Geine Majeftät mit bem Musbrud bes beften Dantes bie Berficherung ber gleichen Befühle gelangen zu laffen. Der Gultan fügte hingn, bag bie Tätigfeit des Gesanbten, die zwischen ben beiben Ländern bestehenben Banbe ber Freundschaft noch enger zu fnüpfen, seine traftigfte Ermunterung und die eifrigfte Unterfillhung ber osmanifchen

Eine Note Ameritas an die Entente.

London, 20. Jan. (T.-II., Tel.) Renter melbet aus Baffington: Staatsfefretar Bans fing hat mitgeteilt, bag bie Regierung ber Bereinigten Staaten an eine answärtige Racht eine Rote gerichtet habe fiber bie Bemaffunng ber Rauf:

Rach bem großen Borbilde Englands bewaffnen außer diefem nur noch Frantreich und Italien ibre Rauffahrtei-

Gegen Englands Seewillkiir.

Rem-Dort, 29. Jan. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Gin Telegramm der "Evening Boft" aus Baibington befagt, England babe auf Amerikas Broteft gegen die Be-ichlagnahme der Brief- und Kartenpoft mit der Ertlarung eantwortet, daß es augenblidlich mit ben Malierten über diefe Brage verhandle. Es ift feine Antwort auf die von Amerita hervorgehobenen Rechtsgrunde gegeben worden, die rüdsichtslos verlett an haben England beschulbigt, bie rüdsichtslos verlett an haben England beschulbigt wird. Die britische Regierung sagte nur, fie wurde die Frage besprechen und ihre Antwort rechtzeitig erteilen. Bu gleicher Zeit bestätigt die Regierung, daß die amerikanische Post Verspätungen und den Launen des Zenfors unterworsen sein wird. Der Zwischensall trug dagn bei, ihr ficht der Gereichen Gereichen des Geschiedungen bei, die bier herrichende Erregung über die britifche Gleich-gultigfeit gegenüber den fruber anerfannien Regeln bes

internationalen Rechts du fteigern. Die Affociated Breg berichtet aus Bashington: Hente wurde befanntgegeben, daß ein Proteft dagegen eingebracht worden ift, daß die aus neutralen Ländern des Kontinents fommende, nach ben Bereinigten Staaten ge-fandte Boft, fogar verichloffene Briefe, beichlagnabmt

"Sun" berichtet and Bafbington: Der ich medifche Gefandte fonferierte mit Lanfing über die Grage ber Beichlagnahme ber Boft.

Rundidau.

Paul Liman +.

Der langiabrige Leitartifler ber "Beipaiger Reueften Radridten", Dr. Baul Liman, ift gestern im Alter von 56 Jahren an ben Folgen einer Gallenftelnoperation ge-

Dr. Paul Liman mar einer ber befannteften und angefebenften Zeitungsmänner Deutichlands. Seine Beitauffage, im Stile glangent, moren ichwungvoll und flott, und babei von ernfter Cadlidfeit und reichlichem geichichlichen Biffen burchbrungen. Gie murben nicht nur viel gelefen, fondern fanden auch eruftliche Beachtung. In ben letten Lebensjahren Bismards gehörte der bamals noch junge Liman auch zu denen, die des Bertrauens unferes Alt-

reichstanglers teilhaftig murben. Dr. Stman mar ein burd und burd nationaler Mann. Geine Arbeitsfraft war außerorbentlich, wie auch feine Lebenstraft und feine Bebenstunft. Als ftreitbarer Rampe führte er eine foarfe gebenskunft. Als ftreitbarer Kampe führte er eine scharfe Klinge, und in manchem Zeitungskampse ftand er seinen Mann. Er hatte daber auch viele positische Gegner; aber angesichts des Todes werden sie wohl der Siebe vergessen, die er ausgefeilt hat, und mehr des liebenswürdigen Mannes gedenken, dessen Feuergetst, dessen Dumor und persönliche Liebenswürdigkeit jeden sesselte, der ihm neche trat. Seit zwei Jahren frand er, als Nachsolger Biftor Bilftiggens, an der Spihe des Deutschen Schriftikellen verhandes

Rarbinal Bartmann ins herrenhans bernfen. Bie bie "Roln. Boltsatg." mittellt, murbe ber Erg-bifchof von Roln, Rarbinal v. hartmann, unter bem geft-rigen Datum vom Ratfer ins herrenhaus berufen.

Cette Drahtnachrichten

Nachträgliches zu Kaifers Geburtktag.

Der bei ber vorgestrigen Galatafel von Ratfer Frang

Der bei ber vorgestrigen Galaiasel von Kaiser Franz Josef ausgebrachte Trinkspruch lautet:
 3ch gebenke beute mit ganz besonderer Herzlichkeit Seiner Majekät des deutichen Kaisers und Königs von Breuhen, meines lieben Freundes und treuen Berdinsbeten in dem uns mutwillig ausgezwungenen Kampse, den wir in enger Bassenberichaft gemeinsam führen. Bedeutendes hat sich seit Jahresfrift auf den Kriegsschaupläven zugetragen, und wir dürsen mit Genngtuung und Stolz auf die bisherigen militärischen Ergebnisse dieden Beseelt von den besten Doffnungen für die Ankunft und durchdrungen von den Gesühlen unwandelbarer Freundsschaft für Seine Melekät den Katier und König, nehme ich oneworungen von den Gefählen unwandelbarer Freundschaft für Seine Majestät den Kaiser und König, nehme ich tiesbewegten Derzens an dem heutigen Geburtsseke innigen Anteil und hege die besten Wünsche für sein serneres Wohlergeben und für dem Sieg unserer gerechten Sache. Seine Majestät der beutsche Kaiser und König von Preußen lebe boch!

Sar Serbinand über Haifer Wilhelm.

Sar Ferdinand über Kaiser Wishelm.

Softa, 29. Jan. (B.-Tel., Renf. Bin.)
Bei dem Gottesdienste, der die hier anwesenden deurichen Offiziere, Soldaten und Mannschaften aus Anlah des Gedurtstages Kaiser Wilhelms vereinigte, dar Bar Ferdinand seinen beralichen Geschlen für den Kaiser Berten und leinen beralichen Geschlen für den Kaiser ist empfunden worden ist. Auf Bunsch des Zaren nahmen zu seiner Rechten und Linken se füns deutsche Soldaten Plat, in deren Mitte der Far für das Wohl des Kaisers Betete. Dann ichritt der König auf den Prösidenten der deutschen Kolonie in Sosia, deren Banl Kansmann, zu und sagte ihm: "Noch nie in meinem Leben habe ich sindrintig gedetet, wie heute. Wöge Gott diesen unvergleichlichen Kührer seines Bolles uns noch recht viele Jahre gesund erhalten und ihm Erfolge ieder Art verleihen. Sagen Sie als Aellester der Kolonie ibren Landsleuten, das ich ihnem meine beten Wünsche übern kandsleuten, das ich ihne hebende Keier sur mich gewesen. Bor der Kirche iand dann auf Besehl des Jaren ein Borbeimarks der erschienen Mannschaften statt.

Beraniwortlich für Politit, Gentlieten und Epert: Carl Diebel; far ben abrigen rebaftionellen Jubalt: Dans Danete; für ben Reflamen und Infereienteil: Carl Rofiel Camtlich in Wiedbaben, Drud u. Bering ber Bicababener Berlags-Anftalt G. m. b. D.

Betterbericht der Betterdienistelle Beilburg.

Borausfichtliche Witterung für 30. Januar:

Deift troden und zeitweife aufheiternb; etwas falter, nochts vielemorts leichter Groft.

Papier= und Lumpen-Sammlung des Roten Kreuzes vom 31. Januar bis 15. Februar 1916.

Was wird gesammelt? Zeitungspapier, fonftige Bapierabfalle, alte Rleiber und Bumpen jeglicher Art. Wie wird gesammelt? Aehnlich wie bei der "Reichs-Boll-Boche" werden unfere Beauftragte (Mannichaften mit entsprechenden Abzeichen) in allen Saufern vorsprechen und die Bundel alter Zeitungen und Lumpen erbitten. Durch Ruhrwerf werben diefelben bann ber Sammelftelle jugeführt.

An alle Mitbürger ergeht die hergliche Bitte, fich an diefer Sammlung in weitgehendstem Mage ==== 3u beteiligen und die fertiggeschnürten Papier- und Cumpen-Bundel bereit gu halten.

Kgl. Garnison-Verwaltung.

Rotes Kreuz, Abteilung III,





Biusenkoffer Handtaschen Portemounaies. Rucksäcke. Acusserst billige Preise.

A. Letschert, 10 Faulbrunnenstrasse 10.

Bei Haut- und Harn Leiden

jeder meine Broschüre "Mahnende Worte". Ben Einsendung von 30 Pfg. in Briefmarken an die ma Puhlmann & Co., Berlin 289, Müggelstr. 25a, erfolgt & Zusendung in geschlossenem Kuvert ohne Aufdruck. Or.med. Geyer, Spezialarzt für Haut- und Harnleiden. 170/19

Löbig's Haararbeiten Speziai Geschäft

Bleichstrasse, Ecke Helenenstrasse.

Anfertigung sämtlicher Haararbeiten in bester Ausführung zu reeilen billigen Preisen, auch von ausgekämmten Haaren. — Aufarbeiten und Färben von getragenen Haararbeiten. – Fertige Zöpfe in allen Farben, Qualität, sowie in allen Preisiagen stets am Lager.

Damen-Kopiwaschen. -- Haarlarben.

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G. m. b. H. Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Abholung und Spedition von Gütern und Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten Gebühren. — Versicherungen. — Verzollungen. - Rollfuhrwerk.

Bureau: Südbahnhof. Telephon 917 u. 1964.

Großer billiger Schuhverkauf

Refi- und Gingelpaare befondere billig in befannt guten Qualitäten.

martifir. 22 Schubhaus Sandel sirggaffe 43



Große Boften Berrenftiefel, teils Gobparmelt, jebes Baar 12.50 u.10. -Große Boften Damenftiefel, teils Gobgarwelt, jebes Baar 12. - u. 9.90 Eleganie Damenftiefel mit und ohne Ladtappe . jebes Baar 8.75 Damen-Salbidube, friiber 8.75 u. 9.50 . . . jest 7.95 u. 7.50

Schulftiefel 27-30, früher 8.75 u. 7.90 jest 6.98 u. 6.48 пит 4.95 3mit. Chebreaug- und Boglederfitefel 27-30 3mit. Chebreaug- und Boglederfliefel 31-35 5.95 u. 5.50 29ichslederftiefet 27-30, früher 7.25 jest 6.50

29ichsteberftiefet 31-35, früher 7.95 jeht 6.90 1 Boften Bog- und Bichelederftiefel 36-40, fruber 10.50, nur folange Borrat reicht jest 8.00 Damen-Ednallenftiefel, Leberjoble unb Gled, fruber 3.50, riefig billig ieht 2.50 Damen Bausfdube 36-42, fruber 1.76 jest 1.21 Spalt- und Bicheleder-Salbiduhe 36-42, fruber 9.50 u. 10.50 jest nur 7,8

Große Boften Rinderftiefel in allen Preislagen. Große Daffen Mindleberftiefel in allen Preislagen. Großes Bager in: Touriffenfticfel, Bichslederftiefel, Schulftiefel, Turnfdube "Babnfret", Sausichuben und Gingelpaaren.

Bitte beachten Sie meine Chanfenfter.

Cambing, ben 10. Januar, abenbs 7 Uhr.

Mein Andzug bringt nur einen Tell ber vorteilhaften Angebote

Bichtige Mitteilung für das Bublifum.

Sonhe und Stiefel durften zum Frühjahr abermals eine Breissteigerung ersahren, auf feinen Fall werden dieselben billiger. Bitte daher von diesem Angebot reichlich Gebrauch zu machen. Sie sparen viel Geld. Berfauf nur gegen bar. Keine Auswahlsendung, Umtausch nicht gestattet. — Es ist in diesem Jahre besonders zu empfehlen, vorzeitig einzukaufen.

Kuhn's Schuba

Wiesbaden: Wellritftraße 26 mm Bleichftraße 11 mm

- Refideng : Theater.

Romobie ber Worte,

Monopol-Lichtspiele

Bilhelmftrafe 8. Sanuar:

Allein-Erftaufführung! 8. Abenteuer ber berühmten Roe Deebe-Berie 1915/16:

Der Geheimsetretär.

Gros. Rriminal-Drama t.4 Mften

Ferniprecher 6286

- Königliche Schauspiele. -

Cambing, 29. Januar, abenbe 7 Uhr. 28. Borftellung. Abonnement B. Der bole Beift Lumpacipagabunbus

ober: Das lieberliche Rleeblatt. Janberpoffe mit Gefang in 8 Aften von Johann Reftrop, Must von E. Raller. — In Czene geseht von Gern Ober-Regisseur Redub.
Spielleitung: J. B.: Geer Regisseur Legal.
Russtalische Beitung: Gerr Aapellmeiher Robben.
Studikung ber Trackien; Gerr Garberods-Ober-Juspeltor Geper.
Ende gegen 2.68 Uhr.



Monopol-Lichtspiele

! Das führende Kine! Spielplan vom 29.—31. Januar :

! Erst-Alleinaufführung!

Der Geheimsekretär.

Grosses Kriminaldrama in 4 Akten. Personen: Graf Liewen; Heinr. Peer (v. Theat. d. West.); Joe Deebs: Max Landa (v. Lessingtheat., Berlin); seine Wirtschafterin: Josefine Bora (v. Berlin. Theater, Berlin); Kommiss. Hill: Fritz Richard (v. Deutsch. Theat., Berlin)

sowie vorzügliches Instiges Beiprogramm. — ! Keine erhähten Preise! Bedeutende Preisermässigung durch Abonnements-Heffe!

OPHON TURBO

Lichtspiele.

Kirchgasse 18, Ecke Luisenstrasse.

Ab heute spielt die bildschöne und beliebteste

Künstlerin der Welt

in dem aufsehenerregendsten Monopol-Schlager der Gegenwart mit Allein-Erstaufsührungsrecht für Wiesbaden.

Auf der Alm da gibt's ka Sünd

in 3 apannenden Akten.

Gewaltig und herrlich wie die uralten Berg-

riesen sind die geheimen Herzensregungen der Alpenleute. Urecht in der Empfindung kennt die Liebe keine Schranken zwischen den Ge-

schlechtern. Ein tiefergreifendes und zugleich urwüchsiges Lebensbild rollt sich inmitten der

herrlichen Alpensegend vor unseren Augen ab. Hensy Porten, die schönste und beliehteste Darstellerin in der Hauptrolle als Käthl ist eine

besondere Klasse für sich, die dazu bestimmt

ist, mit vorliegendem hervorragendem Schau-spiel dem hiesigen Publikum einen Kunstgenuss

zu verschaffen, wie man seinesgleichen suchen

Ausserdem:

Ein erstklassiges Beiprogramm mit den neuesten Aufnahmen von den Kriegsschauplätzen.

Als Extra-Binlage: Ein grosses Brama in 3 Akten. *482

Werner Dollmann Elje hermann Guftan Ghend hans Sitefer Margarete Glacfer Ributu linger Paula Bolfert Silma Jiamm Gin Jiptalent Gin Peliner Gris Derborn Spielt in einem hotelgimmer, Berlin. Beitg Ctaufuer, Gorifffieller Berner Doffmann Mgnes, feine Frau Dr. Guibe Wernig Rite Daufn Rubolf Bartaf Albert 3ble

Kurhaus Wiesbaden. Samstag, 29. Januar:

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

L Binzugsmarsch M. Jeschke 2 Vorspiel zur Oper "Faust" Ch. Gounod 3. Veilchen am Wege, O. Fetrás

4. Ballettszene A. Czibulka 5. Wenn aus tausend Blütenkelchen, Lied F. v. Blon 6. Ouverture zur Oper "Norma" V. Bellini

Norma" 7. Musikalische Täuschungen, A. Schreiner Potpourri Kaiser-Frie C. Friedemann.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Ouverture z. Oper "Indra" F. v. Flotow

2. Valse caprice A. Rubinstein 3. Symphonische Dichtung J. Sibelius

4. Abendied Franz Schubert 5. Im Frühling, Ouverture

6. Einleitung zum III. Akt, Tanz der Lehrbuben, Auf-zug der Meistersinger und Gruss an Hans Sachs aus der Oper "Die Meistersinger von Nürnberg" R. Wagner 7. II. ungarische Rapsodie

Kinephon Rrabe 1. Spielplan vom 29.—31. Januar: Eritaufführung des 2. Bildes der n. Ereumann-Varlen-Seriel 916:

Schaufpiel in 3 atren. Senny Borten in Nur nicht heiraten.

Thalia-Theater.

Bom 29.—31. Jan. verlängert; Das Mirafel

von Brofesfor Reinbardt. Außerdem als Ertra-Ginlage: Der Brand in Bergen. Dochatinen! Dochatinen!

Dührkon's

Lichtspielhäuser

Rheinstrasse 47

bermania-Theater

Schwalb, Str. 57

Von heute bis 31. Jan.:

2 Hauptschlager!

Erstaufführung!

FINDII ADD

Kriminal-Schauspiel

in 3 Akten.

Erstaufführung!

Lustspiel in 3 Akten.

4. Teil aus der Serie:

Mobilmachung in der

Küche.

In der Hauptrolle:

Neues vom

Kriegsschauplatz

Während der Kriegszeit

Preis-Ermässigung.

auch Sonntags kleine

Preise.

Pranz Schmelter

Heinr, Müller, Land-

wehrmann

Kirchgasse 72. Telephon 6137. **Heute Samstag** 3 Verführungen

MorgenSonntag

4 Vorführungen 9

Geschlossene Vorstellung.

Altdeutsches Mysterium in 4 Abtl. v. Dr. Volimeeller und Prof. Max Reinbardt. Verstärktes Orchester. Francuchöre, Soli a Rezitat. von der Königl. Hofoper, Stockholm.

Darsteller: Die erst. Kräfte d.Deutsch.Theaters, Berlin Madonnaı

Frau Dr. Maria Carmi-Volimoeller,

Als Extra-Einlagen: Hochaktuell!

Bergen

bei welch. 400 Häuser ab-brannt. u. 3000 Personen obdachlos wurden.

Eiko-Kriegswoche Nr. 73 u. A.: Die enormen Ueber-

schwemmungen in Holland. Das Ende des Dardauellen-Unternehmens.

Abendstimmung am Goldenen Horn.

Eintritispreise: 70 Pfg. bis 2.50 Mk.

Die Jugend hat bei vollen Preisen nachm. Zutritt. Vorverkauf vormitt. von 11-1 Uhr und nachm. ab 3 Uhr a. d. Theaterkasse, Kirchgasse 72,

2Biesbadener Bergnügungs . Palat Dobbeimer Strafe 19. Buntes Theater.

Raffee Ellenbogengaffe 3. Raffee, Ratas, Tet. Zagl. fr. Badmaren u. Brat Gr. Aleinbadt. 35

Kinephon - Theater Taunusstrasse I

Grosse Künstler-Woch

erwartete 2. Film der neuesten Treumann-Larsen-Serie 1916.

CHIMACH GOL I

padcendes Lebensschap spiel in 1 Vorspiel un 3 Akten mit d. beliebte feinsinnig, Künstlerpaar

WandaTreumann

Blankenburg am Harz mit dem lieblichen Ockertal.

Auf allgemeinen Wunsch

Henny Porten

der Liebling d. Publikus als Mannerfeindin

Nur nicht heira

eine urfidele Gesch aus Henny's Brausejahr in 3 Kapiteln.

Das Allerneueste den Kriegsschauplätze B zum Abschluf des Dardanellen-Unter

Künstler-Kapelle.

Anfang der Vorstellung täglich 3 Uhr.